

GESCHÄFTSBERICHT
2014





DIE VIER ELEMENTE

Nach der Vier-Elemente-Lehre besteht alles Sein aus den vier Grundelementen bzw. «Essenzen» Feuer, Wasser, Luft und Erde. Johann Wolfgang von Goethe schreibt: «Vier Elemente, innig gesellt, bilden das Leben, bauen die Welt.»

Die vier Elemente bilden auch die Bilderwelten der nächsten vier IBAarau-Geschäftsberichte. Der Aarauer Fotograf Patrick Cordes zeigt in dieser Ausgabe verschiedene Facetten des Feuers in faszinierenden Aufnahmen, eingefangen bei Industriekunden der IBAarau:

- Glockengiesserei, Aarau
- amg alu metall guss, Gontenschwil
- KVA, Buchs

DER FOTOGRAF PATRICK CORDES

liebt es neue Wege in der Portraitfotografie zu gehen. Feuer und Rauch wie auch andere fliegende Elemente zeichnen seinen Stil aus und bringen Schwung in seine Bilder, die zu sehen sind unter www.rememberme.ch

Inhalt

- 2** Rück- und Ausblick
- 6** Organisation und Führung
- 8** Personelles
- 12** Umwelt/Nachhaltigkeit

- 15** Finanzbericht

- 40** Strom AG
- 42** Kraftwerk AG
- 44** Wärme AG
- 48** Trinkwasser AG
- 50** Elektro AG

- 52** Versorgungsgebiet
- 53** Adressen
- 53** Impressum





Dr. Hans-Kaspar Scherrer und Jolanda Urech

Veränderungen

ENERGIEMARKT

Das Jahr 2014 hat in Vielem die Trends der Vorjahre bestätigt. Die Energiepreise von Strom, Erdöl, Kohle und Erdgas sind weiter eingebrochen. Die Fördermengen sind gestiegen, und im Kampf um ausgeglichene Staatshaushalte kämpfen zahlreiche energieexportierende Länder mit der Waffe der Energieausbeutung. Gleichzeitig wird die globale CO₂-Belastung auf höchster Staatsebene immer wieder thematisiert, aber dann doch nicht in Form von globalen CO₂-Zielen und Gesetzen konkretisiert.

Obschon die Energiepreise schon im 2013 sehr günstig waren, hat sich das Preisniveau nochmals nach unten weiterentwickelt. Für die Kunden ist dies keine schlechte Botschaft, zumindest kurzfristig nicht. Für die Ausrüster und Energieversorger werden die Gewinne für die Ersatz- und Neuinvestitionen der Netze und Energieerzeugungsanlagen immer geringer. Der Erhalt und der Zubau an erneuerbarer Energie zur längerfristigen Aufrechterhaltung un-

serer 60 Terawattstunden Stromproduktion in der Schweiz erfordert eine jährliche Investition von mindestens 1,5 Milliarden Franken. Dabei geht es aber nicht nur um neue erneuerbare Energien, sondern auch ganz besonders um ganzjährig zur Verfügung stehende Bandenergie der Flusskraftwerke oder jederzeit auf Abruf verfügbare Spitzenenergie der grossen Speicherkraftwerke. Zudem gewinnt das Thema der Energiespeicherung zunehmend an Bedeutung. Die stark schwankende dezentrale Produktion wie auch die Verbrauchsspitzen müssen mehr und mehr durch den Einsatz von grossen und kleinen Speichern ausgeglichen werden.

Das geplante Energieabkommen mit der EU konnte noch nicht abgeschlossen werden. Nach der Abstimmung über die Einwanderungsbeschränkung legt die EU die Dossiers des Energieabkommens auf Eis und will vor weiteren bilateralen Verträgen nicht nur die institutionellen Fragen klären, sondern auch das in der EU

hoch gehandelte Gesetz der Freizügigkeit gesichert wissen. Damit schwinden die Chancen, dass die Schweiz als Stromdrehscheibe im Zentrum Europas am europäischen Binnenmarkt ab Sommer 2015 als gleichberechtigter Partner auftreten kann.

GROSSE PROJEKTE

Die IBAarau hat im vergangenen Jahr zahlreiche Projekte weiter bearbeitet und einige davon auch erfolgreich abgeschlossen.

Die Neukonzession des Aare-Kraftwerkes wurde durch beide Kantone Solothurn und Aargau erteilt. Aufgrund der Einsprache verschiedener Umweltorganisationen, welche eine nochmals verbesserte Fischabstiegslösung fordern, wird das Projekt nun aber nochmals verzögert. Je nach Entscheid des Verwaltungsgerichts kann das Projekt wie geplant, aber mit Verzug gebaut werden oder es müssen nochmals Anpassungen gemacht werden, deren Folgen auf das gesamte Projekt nochmals genau geprüft werden müssen.

Das Neubauprojekt für das Bürogebäude und den Werkhof kommt gut voran. Die Baueingabe wird im Frühjahr 2015 erfolgen und mit dem Bau soll Anfang 2016 gestartet werden. Das neue Gebäude auf dem ehemaligen Lonstroff-Areal ermöglicht eine engere Zusammenarbeit zwischen den IBAarau-Firmen und Mitarbeitenden und erlaubt der IBAarau weiter zu wachsen.

ENERGIESTADT AARAU UND ESAK

Die Umsetzung der Energie- und Umweltstrategie der Stadt Aarau macht grosse Fortschritte. Der Fernwärmeverbund Kasino ist Anfang Winter 2014/15 erfolgreich in Betrieb gegangen. Die Bauarbeiten für den zweiten Wärmeverbund Torfeld kommen gut voran. Die Planungsarbeiten und Vorabklärungen für die weiteren Wärmenetze der ersten Ausbautetappe sind weit fortgeschritten. Mit dem innovativen Projekt Novatlantis Argovia beteiligt sich die IBAarau gemeinsam mit Kantons- und Gemeindebehörden, weiteren Energieversorgern und Forschern aus dem ETH-Bereich an der Umsetzung der Energiestrategie und 2000-W-Gesellschaft im eher ländlich geprägten Kanton Aargau. Dank dem Austausch mit dem PSI und erfolgreich umgesetzten Projektideen sowie der Zusammenarbeit auf allen Ebenen soll die Umsetzung der Effizienz- und Ausbauziele für erneuerbare Energie rasch, unbürokratisch und erschwinglich erfolgen.

JAHRESERGEBNIS

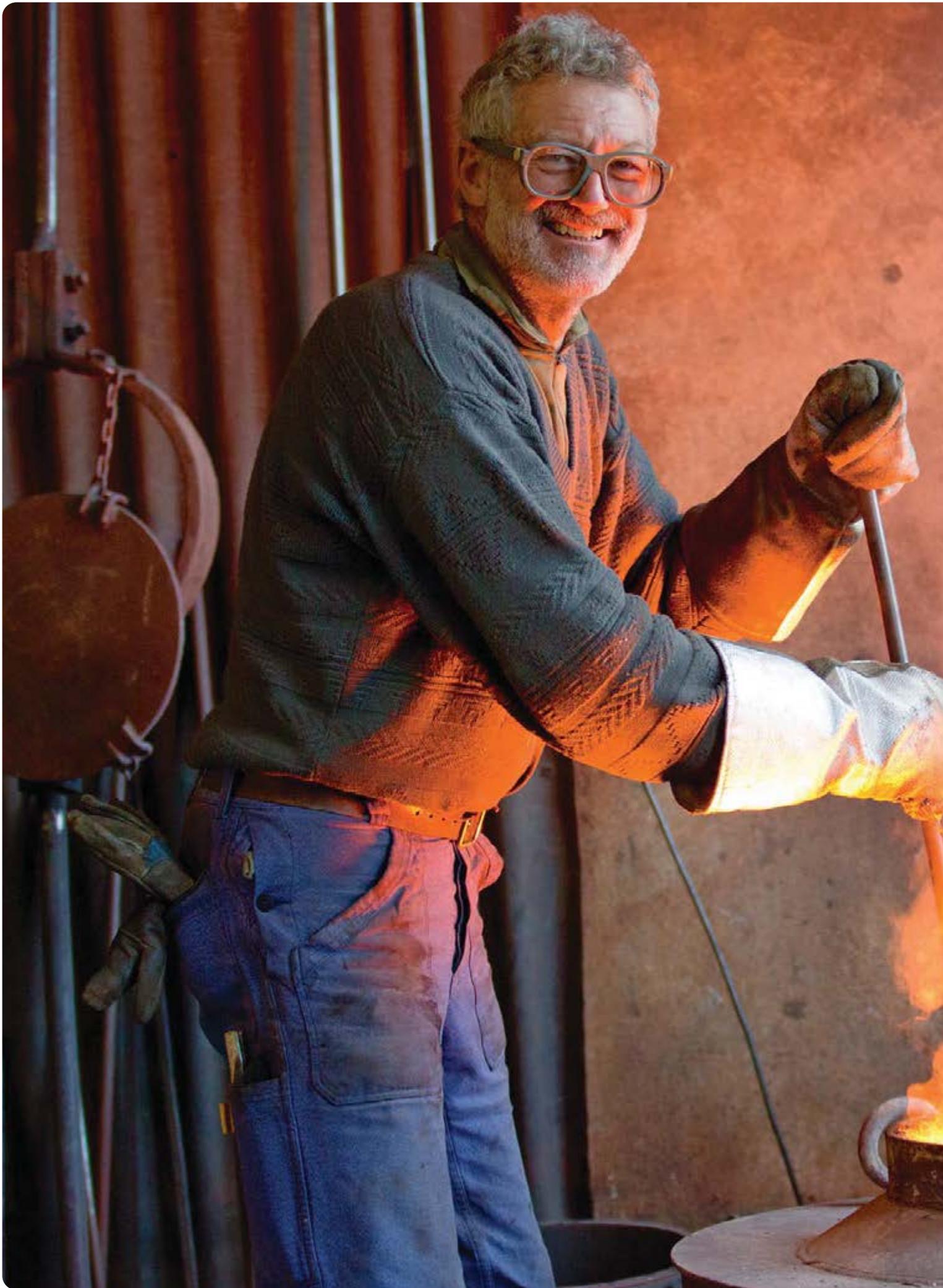
Die IBAarau darf einmal mehr auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Der Umsatz der Gruppe nahm zwar witterungsbedingt um 3 % von 151,8 Millionen CHF auf 147,5 Millionen CHF ab. Das operative Ergebnis liegt mit 16,8 Millionen CHF nur rund 0,9 MCHF unter Vorjahreswert und leicht über Budget. Das Gesamtergebnis mit 20,0 Millionen CHF liegt praktisch auf Vorjahresniveau. Die Stromproduktion im eigenen Kraftwerk entsprach dem langjährigen Mittel. Der Stromabsatz im Versorgungsgebiet nahm um 4 % ab, was vor allem auf die warme Witterung zurückzuführen ist. Der Erdgasabsatz nahm trotz der Netzausbauten im Wynental infolge der warmen Witterung um 14 % gegenüber dem deutlich kälteren Jahr 2013 ab. Der Umsatz und der Gewinn der breit aufgestellten Elektroinstallationen und Energiedienstleistungen liegen dank intensiver Bautätigkeit im Neubau- und Sanierungsmarkt sowie einer hohen Auslastung auf gutem Niveau. Der Absatz von Ökostromprodukten hat absatzbedingt leicht abgenommen. Der Absatz von Biogas hat deutlich zugenommen.

AUSBLICK

Die IBAarau nimmt als regionales Energieversorgungsunternehmen ihre Aufgabe und Verantwortung wahr und unterstützt Kunden und Gemeinden bei der konkreten Umsetzung der neuen Energiestrategie. Mit dem Ausbau der regionalen, erneuerbaren Energieproduktion kann nicht nur die Umweltbelastung reduziert, sondern auch die Wertschöpfung und damit wichtige Arbeitsplätze in der Region ausgebaut werden.

Jolanda Urech
Präsidentin des Verwaltungsrates

Dr. Hans-Kaspar Scherrer
Vorsitzender der Geschäftsleitung





FEUER

« *Feuer ist Leben und fasziniert mich in meinem Beruf als Glockengiesser stets aufs Neue. Dank seiner immensen Kraft können wir Glocken – Sinnbild für Harmonie – und andere wunderbare Kunstwerke aus Bronze herstellen. Die Zeit und die Technik haben sich gewandelt, das alte Giesshandwerk mit dem Feuer ist noch immer aktuell.*

»
*Roland Bolliger
Glockengiesserei Aarau*

ORGANISATION UND FÜHRUNG



Die IBAarau-Geschäftsleitung; von links: Bruno Kaufmann, Dr. Hans-Kaspar Scherrer, Silvia Joost, Walter Harisberger, Erich Wyss.

Geschäftsleitung

Dr. Hans-Kaspar Scherrer	Vorsitzender der Geschäftsleitung
Silvia Joost	Leiterin Personaldienste
Walter Harisberger	Geschäftsführer IBAarau Strom AG, IBAarau Kraftwerk AG
Erich Wyss	Geschäftsführer IBAarau Wärme AG, IBAarau Trinkwasser AG, Wynagas AG
Bruno Kaufmann	Geschäftsführer IBAarau Elektro AG



Der IBAarau-Verwaltungsrat; von links: Markus Goldenberger, Fritz Hunziker, Corina Eichenberger, Jolanda Urech, Dr. Lukas Pfisterer, Andreas Widmer (nicht auf dem Foto: Christian Appert).

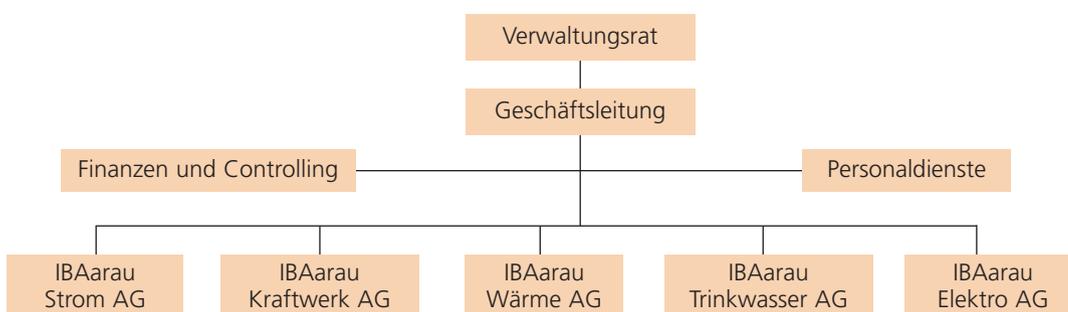
Verwaltungsrat

Jolanda Urech	Präsidentin
Fritz Hunziker	Vizepräsident
Corina Eichenberger	Sekretärin und Mitglied
Christian Appert	Mitglied
Markus Goldenberger	Mitglied
Dr. Lukas Pfisterer	Mitglied
Andreas Widmer	Mitglied

Revisionsstelle

BDO AG, Aarau

Organigramm



REKRUTIERUNGEN

Die Personaldienste haben 2014 zusammen mit den Linienverantwortlichen 17 Mitarbeitende und 15 Lernende eingestellt.

AUSBILDUNG

11 Lernende haben ihre Ausbildung abgeschlossen und 15 Jugendliche traten im August 2014 ihre Lehre an. Im 2014 absolvierten an 147 Tagen insgesamt 56 Schülerinnen und Schüler eine Schnupperlehre bei der IBAarau.

7 Schülerinnen und Schüler haben am Nationalen Zukunftstag ihrem Vater oder ihrer Mutter über die Schultern geschaut und so den Alltag der Erwachsenen bei der IBAarau hautnah erlebt.

NAWIMAT (Praktikum der Maturanden Alte Kantonsschule)

In den Bereichen Photovoltaik/Energiedatenmanagement, Energieberatung und Fernwärme/Fernkälte sind insgesamt fünf Praktika von je drei Wochen absolviert worden.

KADERENTWICKLUNG

Extern

Im Rahmen des neuen Konzeptes fand der erste Teil des Businesscoachings statt. Die Kadermitglieder bildeten sich an je drei Tagen auf dem Herzberg intensiv zum Thema Führung und Persönlichkeit weiter.

Drei Kadermitarbeiter hatten die Gelegenheit, sich bei mehreren Energieversorgungsunternehmen in Deutschland in ihrem Fachbereich weiterzubilden.

SCHICHTREGLEMENT

Der 3-Schicht-Betrieb der IBAarau Kraftwerk AG wurde umgestaltet. Dazu war das Schichtreglement mit Sozialpartnern und den Mitarbeitenden neu auszuarbeiten.

BERUFSKLEIDER

Berufskleidertragende Mitarbeitende wurden mit einer neuen Winterregenjacke und die Projektleiter neu mit einer Softshelljacke ausgerüstet.

ANREIZSYSTEM KRANKHEITSABSENZEN

Das per 1. Januar 2014 eingeführte Anreizsystem zur Reduktion der Kurzabsenzen wirkte sich positiv aus: 122 Mitarbeitende kamen in den Genuss einer Prämie für das absenzfrei geleistete 2014. Die Absenzen konnten gegenüber dem Vorjahr um 32 % gesenkt werden.

PENSIONSKASSE

Die IBAarau verstärkt die Vertretung im Stiftungsrat der Pensionskasse der Stadt Aarau. Neu werden je zwei Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertreter (bisher je ein Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertreter) die Interessen der Versicherten und der IBAarau vertreten.

SOCIAL-EVENTS

Vorträge

Auch 2014 wurden die Vorträge von den Mitarbeitenden rege besucht. Folgende Themen standen auf dem Programm:

- Wenn sich die Seele den Fuss verstaucht
- Schlank statt sauer oder Lachen ist basisch
- Wollen Sie den besten Coach der Welt kennenlernen?
- Endlich richtig entsäuern

Wandertag

Ende August fand der erste IBAarau-Wandertag statt. Die anspruchsvolle Tour führte von der Marbachegg über den Hilferenpass nach Flühli.

Jubiläumsfeier

13 Mitarbeitende konnten 2014 auf 20, 25, 30 und 40 Dienstjahre zurückblicken. Gefeierte wurde der Ehrentag im «Das Zelt» mit einem Nachtessen und dem Auftritt des Cabaretduos Diver-timento.

Grillfest

220 Aktive und Pensionierte genossen das jährliche Grillfest auf dem Areal Netzbau.

Pensioniertentreffen

55 Ehemalige folgten der Einladung zum jährlichen Treffen. Die IBAarau lud sie zu einem Besuch der Umweltarena in Spreitenbach ein.

Weihnachtsfest

Die IBAarau-Familie feierte zum zweiten Mal Weihnachten in der Bärenmatte in Suhr. Der eigens dafür gegründete IBAarau-Chor umrahmte den festlichen Abend mit einigen Liedern. Vom Samichlaus gab es Lob und den einen oder anderen guten Tipp für die Zukunft.

400 Aktive und Partner folgten der Einladung.

Personalbestand

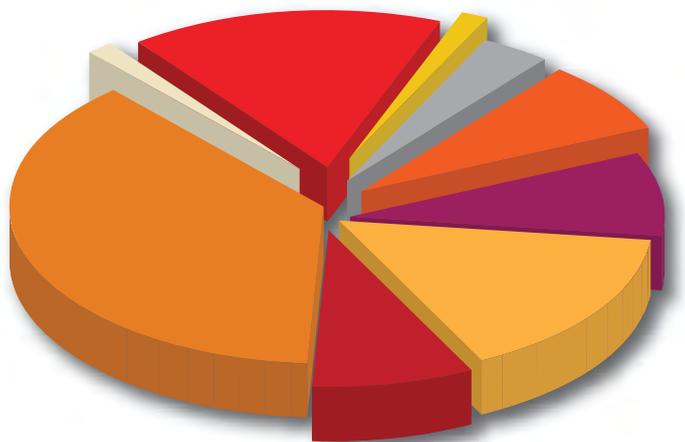
Stand 31.12.2014

NACH AUSBILDUNGEN

(Personen)

ETH/Universität	5	1,6 %
Fachhochschule (früher HTL)	11	3,5 %
Höhere Fachprüfung mit eidg. Diplom	24	7,6 %
Höhere Fachschule (früher Technikerschule)	27	8,6 %
Berufsprüfung mit eidg. Fachausweis	49	15,6 %
Berufslehre mit Zusatzausbildung	26	8,3 %
Berufslehre	118	37,5 %
Angelernte Mitarbeitende	4	1,3 %
Lernende	50	16,0 %
Total	314	100 %
Durchschnittsalter (ohne Lernende)	41,67 Jahre	
Durchschnittsanstellungsdauer (ohne Lernende)	10,11 Jahre	

Anteil Frauen Kader 1–4:	9 %
Anteil Männer Kader 1–4:	91 %
Anteil Frauen gesamt:	16 %
Anteil Männer gesamt:	84 %



PERSONALEINHEITEN

	Mitarbeitende	Lernende	Total
2009	220	43	263
2010	220	42	262
2011	237	47	284
2012	238	46	284
2013	247	49	296
2014	253	50	303





UMWELT UND NACHHALTIGKEIT

Das Jahr 2014 war wiederum stark durch energiepolitische Entscheidungen geprägt; dies sowohl auf kommunaler, kantonaler als auch nationaler Ebene. Aarau stellte mit der Ausarbeitung und der öffentlichen Vernehmlassung des Aktionsplans 2016–2022 die Weichen zur Umsetzung des ESAK-Gegenvorschlags. Die Strategie energieAARGAU auf kantonaler Ebene wurde revidiert und befindet sich in Vernehmlassung. Zudem debattierte der Nationalrat in der Wintersession vertieft über die Energie- wende und traf diesbezüglich wichtige Entscheide.

Auch im aktuellen Jahr hat die IBAarau ihr Portfolio an erneuerbar produzierter Energie erweitert. In Zusammenarbeit mit Swiss- power Renewables AG hat sie weitere Windparks erschlossen. Im eigenen Energieabsatz konnte der Anteil Naturstrom um 0,8 % gesteigert werden, die absolut abgesetzte Naturstrommenge reduzierte sich jedoch aufgrund von Kundenwechseln zu Dritt- anbiotern um 2,7 GWh. Im Bereich des Biogasabsatzes konnte ein Plus von 0,2 % respektive 0,5 GWh erreicht werden.

ENERGIEBERATUNG ERFOLGREICH

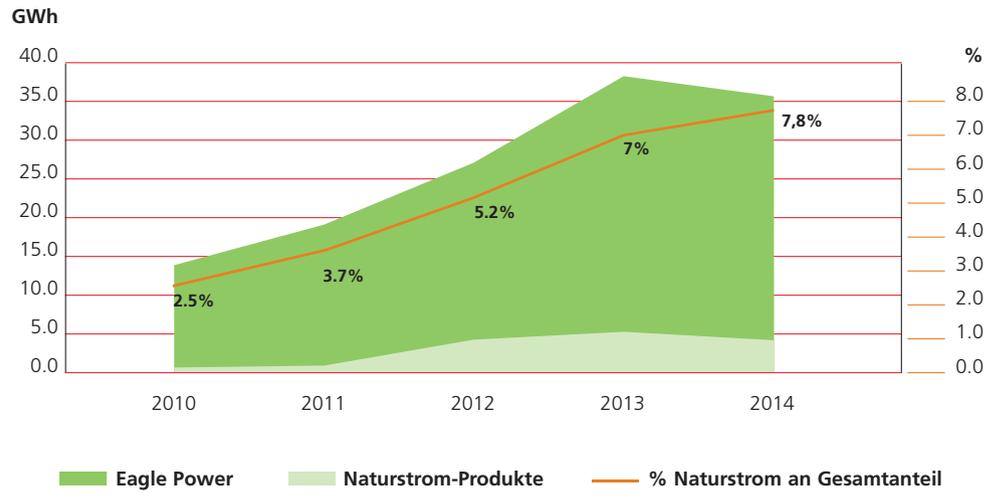
Die Energieberatung verzeichnete ein weiteres erfolgreiches Jahr. Mit der Akkreditierung der Energieberatung bei der ACT Clean- tech Agentur konnten das Kompetenzfeld erweitert und neu Grossverbraucher bei der Umsetzung des Grossverbraucherarti- kels unterstützt werden. 2014 unterstützte die Energieberatung 135 Privat- und Firmenkunden bei der Optimierung des Energie- verbrauchs. Das Energiesparportal LUCA wurde im Wärme- bereich ausgebaut. Somit können Privatkunden ihren gesamten Energieverbrauch im Haus optimieren. Die Förderung der ther- mischen Sonnenkollektoranlagen wurde mit 281 m² oder 26 An- lagen wie im Vorjahr zurückhaltend in Anspruch genommen (2013: 282 m² oder 34 Anlagen). Das neu lancierte Austausch- programm für Heizpumpen (ProKilowatt mit Unterstützung des BfE) wurde mit 46 Pumpen und einer eingesparten jährlichen Energiemenge von 13'800 kWh rege genutzt.

Folgende Hauptaktionen/Aktivitäten hat die IBAarau im Bereich Umwelt/Nachhaltigkeit durchgeführt:

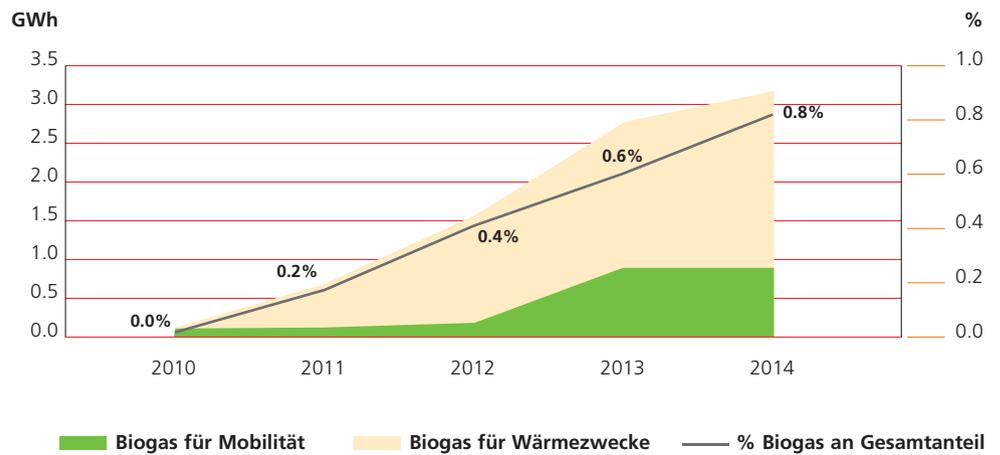
- Ausbau Zukunftsregion Novatlantis Argovia zusammen mit Partnern (novatlantis-argovia.ch)
- Umsetzung des ESAK-Gegenvorschlags (Erarbeitung Aktions- plan 2016–2022) in Zusammenarbeit mit der Stadt Aarau
- Förderung von thermischen Solaranlagen, Heizungspumpen sowie Erdgas-/Biogas-Fahrzeugen
- Persönliche energetische Beratung (vor Ort oder in house) von Privat- und Geschäftskunden
- Diverse Messeauftritte, Aktionen und Vorträge zur Sensibilisierung der Kunden
- Partnerschaft mit der INP Klimaakademie zur Förderung junger Forscher (inp-klima-akademie.com)
- Steigerung des Absatzes von erneuerbarer Energie (Naturstrom, Biogas und Fernwärme)
- Erweiterung des Portfolios der erneuerbaren Strom- produktion (Windpark und Photovoltaik)
- Inbetriebnahme Energiezentrale Kasino sowie Baubeginn Energiezentrale / Leitungsbau Torfeld der Fernwärme-/ Fernkälteprojekte
- Beteiligung an der Fernwärme Wynenfeld AG (FEWAG)

Erneuerbare Energien	Einheit	2013	2014	Bemerkungen
Anteil erneuerbarer Strom gemäss Stromkennzeichnung	%	66,42	69,1	Provisorischer Wert 2014
Strom-Eigenproduktion aus Wasserkraft	GWh	113,6	107,5	2013 Rekordjahr
Strom-Eigenproduktion aus Solar	GWh	0,3	0,6	
Anzahl eigene Photovoltaik-Anlagen	Stk.	6	9	
Leistung eigene Photovoltaik-Anlagen	kWp	575,15	825,19	
Erneuerbare Produktion Fernwärme	MWh	–	661	Inbetriebnahme Herbst 2014
Erneuerbare Produktion Fernkälte	MWh	–	108	Inbetriebnahme Frühling 2014

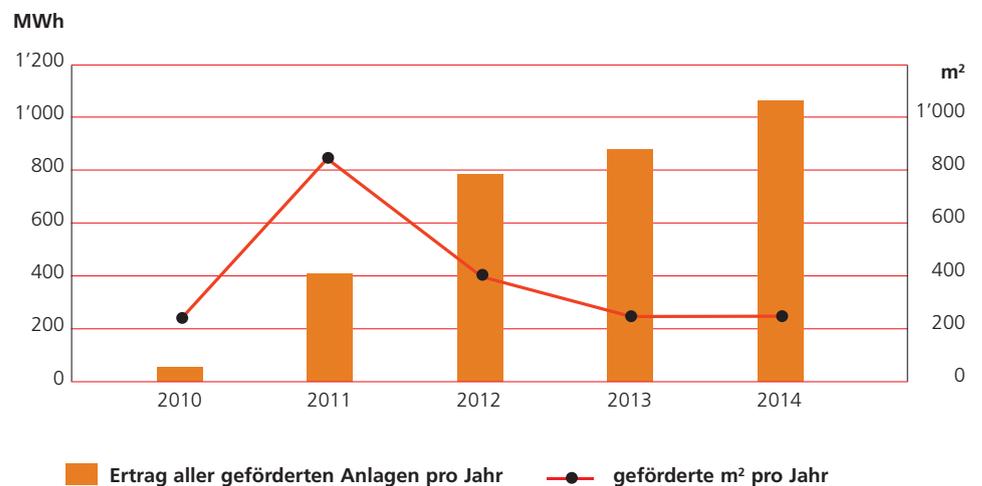
ENTWICKLUNG NATURSTROMPRODUKTE



ENTWICKLUNG BIOGASPRODUKTE



FÖRDERUNG THERMISCHE SOLARANLAGEN





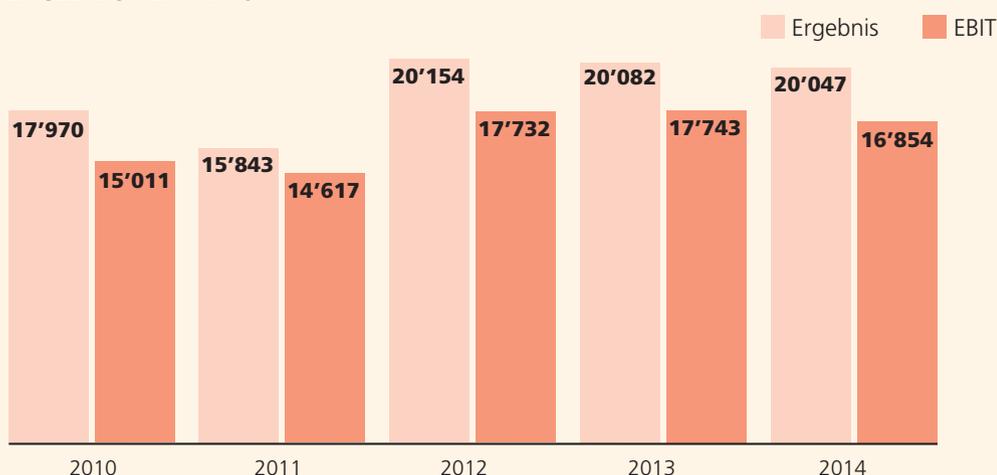
Finanzbericht

- 16** Finanzkommentar

- 18** Konsolidierte Erfolgsrechnung der IBAarau-Gruppe
- 19** Konsolidierte Bilanz der IBAarau-Gruppe
- 20** Geldflussrechnung der IBAarau-Gruppe
- 21** Eigenkapitalnachweis der IBAarau-Gruppe
- 22** Anhang zur Konzernrechnung der IBAarau-Gruppe
- 31** Bericht der Revisionsstelle

- 32** Erfolgsrechnung der IBAarau AG
- 33** Bilanz der IBAarau AG
- 34** Anhang zur Jahresrechnung der IBAarau AG
- 35** Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes
- 36** Bericht der Revisionsstelle

**BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN (EBIT)
ERGEBNIS FER IN TCHF**



ERFREULICHES GESCHÄFTSJAHR

Die Gesamtleistung der IBAarau-Gruppe beläuft sich auf CHF 147,5 Mio. Der Vorjahresumsatz von CHF 151,8 Mio. konnte aufgrund verminderter Energieabsätze nicht erreicht werden. Die Erträge aus aktivierten Eigenleistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 3,8 Mio. erhöht.

Im operativen Ergebnis (EBIT) von CHF 16,9 Mio. widerspiegeln sich witterungsbedingte Einflüsse. Die Abnahme beträgt CHF 0,9 Mio. gegenüber dem Vorjahreswert.

Im Geschäftsjahr 2014 erzielte die IBAarau-Gruppe einen konsolidierten Jahresgewinn von CHF 20,0 Mio. Der Vorjahresgewinn betrug CHF 20,1 Mio.

Die Wertschriften haben erneut eine sehr hohe Nettorendite von 9,2 % (Vorjahr 8,1 %) erwirtschaftet und damit wesentlich zum erfolgreichen Gesamtergebnis beigetragen.

STROMABSATZ

Aufgrund des überdurchschnittlich warmen Jahres 2014 hat der Netzabsatz um 3,9 % auf 519,8 GWh abgenommen. Ebenfalls hat der Energie-Stromabsatz mit 469,9 GWh bzw. 15,9 % unter Vorjahr abgeschlossen. Der grosse Rückgang beim Energieabsatz ist auf den Lieferantenwechsel eines grossen Kunden zurückzuführen. Bei der Netznutzung resultierte eine Unterdeckung von CHF 2 Mio. (Vorjahr Unterdeckung CHF 1,6 Mio.). Diese kann in den Folgejahren nachverrechnet werden.

KONSTANTE EIGENPRODUKTION IM KRAFTWERK

Die Stromproduktion im eigenen Kraftwerk liegt mit 107,5 GWh um 5,4 % unter dem Vorjahreswert, was exakt dem langjährigen Mittel entspricht.

ERDGASABSATZ

Der Erdgasabsatz reduzierte sich aufgrund der hohen Durchschnittstemperaturen um 55,3 GWh auf 468,2 GWh. Der Anteil

der Wynagas AG im Wynental konnte dank zusätzlicher Industrie- und Gewerbekunden von 44,7 GWh um 13,6 GWh auf 58,3 GWh gesteigert werden.

TRINKWASSERVERBRAUCH

Beim Kundensegment Detailkunden ist der Absatz im Vergleich zum Vorjahr praktisch unverändert geblieben. Im Segment Wiederverkäufer ist der Absatz im 2014 rund 1 % gesunken. Der Gewinn vor Zinsen und Steuern liegt entsprechend um TCHF 18 unter dem Vorjahresergebnis. Auch im vergangenen Geschäftsjahr können die Investitionen der IBAarau Trinkwasser AG nicht vollumfänglich aus dem erwirtschafteten Cashflow finanziert werden.

ELEKTRO AG ERNEUT ÜBER DEN ERWARTUNGEN

Deutlich über den Erwartungen hat die IBAarau Elektro AG das Geschäftsjahr abgeschlossen. Die Nettoerträge von CHF 23,3 Mio. übertreffen die Vorjahreserträge um knapp 10 %. Die nach wie vor anhaltende intensive Bautätigkeit und die hohe Auslastung haben zu diesem guten Resultat beigetragen. Die IBAarau Elektro AG ist erfolgreich in das neue Geschäftsjahr gestartet und die Auftragslage ist nach wie vor in allen Segmenten erfreulich.

HOHE INVESTITIONEN IN NETZE UND VERSORGUNGSSICHERHEIT

Die Investitionen in Netzerweiterungen, Produktionsanlagen, Ersatzinvestitionen in Versorgungssicherheit und Weiterausbau der Produktionsbeteiligungen betragen CHF 49,5 Mio. (Vorjahr

CHF 45,2 Mio.). Diese konnten nicht vollumfänglich aus dem Cashflow des Geschäftsjahres 2014 von CHF 43,1 Mio. finanziert werden.

SOLIDE EIGENKAPITALBASIS

Die Bilanzsumme hat sich im 2014 um CHF 17,2 Mio. auf CHF 454 Mio. erhöht. Per 31.12.2014 liegt der Eigenfinanzierungsgrad bei 73,4 %, was CHF 333,4 Mio. entspricht.

Trotz überdurchschnittlich warmer Witterung und damit einhergegangener Rückgänge der Energielieferungen bei Strom und Erdgas hat die IBAarau-Gruppe in allen Aktivitäten positive Jahresergebnisse erzielt und das Jahresbudget übertroffen. Dank den sehr guten Renditen auf den Wertschriftenanlagen liegt der Reingewinn praktisch gleichauf mit dem umsatzstarken Vorjahr.

Die Erwartungen für 2015 liegen im operativen Bereich wie im Vorjahr. Beim Reingewinn werden wiederum das Resultat der Finanzanlagen, sowie allfällige Korrekturen der Anlagenwerte im Ausland einen Einfluss haben. Durch die Einsprache gegen die Konzessionserneuerung des Kraftwerkes Aarau wird das Kraftwerkprojekt verzögert. Das Kraftwerk kann in der heutigen Konfiguration noch einige Jahre weiterbetrieben werden, falls keine rasche Einigung oder ein Entscheid des Verwaltungsgerichts möglich sein sollte.

Konsolidierte Erfolgsrechnung der IBAarau-Gruppe

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	Anhang Nr.	2014 in TCHF	2013 in TCHF
Betriebliche Gesamtleistung		147'478	151'773
Nettoerlöse Energie und Wasser	1	108'632	115'811
Nettoerlöse Dienstleistungen	1	27'553	28'622
Bestandesänderung angefangene Arbeiten	1	-233	387
Aktivierete Eigenleistungen		9'430	5'632
Übriger betrieblicher Ertrag		1'785	1'273
Gewinne aus Veräusserung von Anlagevermögen		311	48
Betrieblicher Aufwand		-130'624	-134'030
Energie- und Wasserbeschaffung	2	-53'652	-60'223
Materialaufwand und Fremdleistungen		-13'335	-12'838
Abgaben	3	-12'706	-10'655
Personalaufwand	4	-34'424	-32'386
Übriger betrieblicher Aufwand		-6'260	-5'566
Abschreibungen		-10'247	-12'362
Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)		16'854	17'743
Finanzergebnis	5	6'966	6'455
Ergebnis vor Steuern (EBT)		23'820	24'198
Ertragssteuern	6	-3'773	-4'116
Gruppengewinn		20'047	20'082
<i>Davon zurechenbar</i>			
Aktieninhaber der IBAarau-Gruppe		19'965	20'083
Minderheitsanteile		82	-1

Konsolidierte Bilanz der IBAarau-Gruppe

per 31. Dezember 2014

	Anhang Nr.	2014 in TCHF	2013 in TCHF
Aktiven		453'958	436'810
Anlagevermögen		326'240	287'208
Sachanlagen	7	248'515	214'028
Finanzanlagen Dritte	8	77'698	73'180
Immaterielle Anlagen	9	27	–
Umlaufvermögen		127'718	149'602
Aktive Abgrenzungsposten	10	16'198	21'733
Material und angefangene Arbeiten	11	3'307	2'360
Andere Forderungen		845	464
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	12	8'860	9'206
Wertschriften	13	74'158	78'520
Flüssige Mittel	13	24'350	37'319
Passiven		453'958	436'810
Eigenkapital		333'369	319'932
Aktienkapital		30'000	30'000
Eigene Aktien	14	–135	–121
Kapitalreserven		105'676	105'676
Gewinnreserven		177'729	164'241
Minderheitsanteile		52	54
Gruppengewinn		20'047	20'082
Minderheitsanteil am Gewinn		82	–1
Gewinn Holdingaktionäre exkl. MAG		19'965	20'083
Fremdkapital		120'589	116'878
<i>Langfristiges Fremdkapital</i>		92'599	92'454
Langfristige Rückstellungen	15	10'599	10'454
Darlehen von Dritten	16	82'000	82'000
<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>		27'990	24'424
Passive Abgrenzungsposten	17	8'541	12'285
Kurzfristige Rückstellungen	18	1'303	695
Andere Verbindlichkeiten		1'060	747
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte		17'086	10'697

Geldflussrechnung der IBAarau-Gruppe

per 31. Dezember 2014

	2014 in TCHF	2013 in TCHF
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	43'062	28'573
Reingewinn	20'047	20'082
Abschreibungen auf Sachanlagen	10'244	10'539
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	3	1'823
Verlust aus Anlageabgängen	–	243
Gewinn aus Veräusserung Sachanlagen	–311	–48
Veränderung Rückstellungen	598	247
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	346	338
Zu-/Abnahme Wertschriften	4'362	–5'493
Zu-/Abnahme Vorräte und angefangene Arbeiten	–947	–244
Zu-/Abnahme übrige Forderungen und aktive Abgrenzungsposten	5'154	–804
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6'389	–1'295
Zu-/Abnahme übriges unverzinsliches Fremdkapital	–2'823	3'185
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	–48'969	–54'883
Investitionen Sachanlagen	–44'422	–29'413
Investitionen immaterielle Anlagen	–30	–
Abgänge Sachanlagen	–	–127
Konsolidierungsdifferenz	–	–203
Investitionen Finanzanlagen	–5'071	–15'748
Desinvestitionen Finanzanlagen	–	54
Rückzahlung/Neuaufnahme Aktivdarlehen	554	–9'446
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	–7'062	13'076
Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	–	–1
Zu-/Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	–	20'000
Veränderung eigene Aktien	–14	161
Verwendung Rückstellungen	–453	–489
Ausschüttung Dividende	–6'595	–6'595
Total Geldfluss	–12'969	–13'234
Bestand flüssige Mittel 1. 1.	37'319	50'553
Bestand flüssige Mittel 31.12.	24'350	37'319

Eigenkapitalnachweis der IBAarau-Gruppe

per 31. Dezember 2014

in TCHF	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Total Holdingaktionäre	Minderheitsanteile	Total
Eigenkapital am 1.1.2013	30'000	-282	105'676	171'039	306'433	54	306'487
Veränderung eigene Aktien		161			161		161
Dividende 2012				-6'595	-6'595		-6'595
Ergebnis 2013				20'083	20'083	-1	20'082
Konsolidierungsbuchung				-203	-203		-203
Eigenkapital am 31.12.2013	30'000	-121	105'676	184'324	319'879	53	319'932
Eigenkapital am 1.1.2014	30'000	-121	105'676	184'324	319'879	53	319'932
Veränderung eigene Aktien		-14			-14		-14
Dividende 2013				-6'595	-6'595		-6'595
Ergebnis 2014				19'965	19'965	82*	20'047
Eigenkapital am 31.12.2014	30'000	-135	105'676	197'694	333'235	134	333'369

* Rundungsdifferenz

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 300'000 Namenaktien zu CHF 100 Nennwert.

Anhang zur Konzernrechnung der IBAarau-Gruppe

Grundsätze der konsolidierten Rechnungslegung

BASIS FÜR DIE KONSOLIDIERTE JAHRESRECHNUNG

Die konsolidierte Jahresrechnung der IBAarau-Gruppe wird in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, den Empfehlungen des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen und Swiss GAAP FER, herausgegeben von der Schweizerischen Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung, erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage (true and fair view) im Sinne dieses Rechnungslegungsstandards und ist nach dem Fortführungsprinzip (going-concern principle) erstellt. Die Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Einzelabschlüssen der Groupengesellschaften. Bilanzstichtag ist einheitlich der 31. Dezember.

KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

In die Konzernrechnung einbezogen werden Gesellschaften, an welchen die IBAarau AG direkt oder indirekt mit mehr als 50 % des Aktienkapitals beteiligt ist. Dabei werden gemäss der Methode der Vollkonsolidierung die Aktiven und Passiven sowie der Aufwand und Ertrag zu 100 % erfasst. Der Anteil von Drittaktionären am Eigenkapital und am Ergebnis von vollkonsolidierten Unternehmen wird bei den entsprechenden Positionen separat ausgewiesen. Folgende Gesellschaften sind vollkonsolidiert:

<i>Gesellschaft</i>	<i>Kapitalanteil</i>
– IBAarau AG, Aarau	100,0%
– IBAarau Strom AG, Aarau	100,0%
– IBAarau Kraftwerk AG, Aarau	100,0%
– IBAarau Wärme AG, Aarau	100,0%
– IBAarau Trinkwasser AG, Aarau	100,0%
– IBAarau Elektro AG, Aarau	100,0%
– Wynagas AG, Reinach AG	66,7%

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode. Gruppeninterne Verbindlichkeiten und Forderungen, Aufwendungen und Erträge aus gruppeninternen Transaktionen werden eliminiert.

Die Bewertung von nicht vollkonsolidierten Minderheitsbeteiligungen erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen.

BEWERTUNG

Grundsätzlich gelangt für die Bewertung der Aktiven das Anschaffungswertprinzip zur Anwendung, wonach als Bewertungsobergrenze die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder ein allfällig tieferer Marktwert eingesetzt wird. Abweichungen von diesem Bilanzierungsprinzip werden in den nachfolgenden Kapiteln umschrieben.

Die Werthaltigkeit der ausgewiesenen Bilanzwerte wird jährlich überprüft. Ist die Werthaltigkeit negativ beeinträchtigt, werden die entsprechenden Posten zusätzlich abgeschrieben.

FLÜSSIGE MITTEL UND WERTSCHRIFTEN

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert. Wertschriften sind marktgängige, leicht realisierbare Titel und werden zu Kurswerten per Jahresende bewertet.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen sind zu Nominalwerten nach Abzug von Einzelwertberichtigungen für wahrscheinlich eintretende Debitorenverluste erfasst. Für das allgemeine Bonitätsrisiko werden aufgrund der Verfalltage pauschale Wertberichtigungen (Delkredere) vorgenommen.

MATERIAL UND ANGEFANGENE ARBEITEN

Das Material ist zu durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet. Wertberichtigungen tragen den Risiken der Lagerdauer oder aus reduzierter Verwertbarkeit Rechnung. Skonti sind in den Einstandspreisen berücksichtigt.

Die Umsatzrealisierung der angefangenen Arbeiten erfolgt im Ausmass der einbringbaren Aufwendungen ohne Gewinnrealisierung. In der Bilanz entspricht die Position angefangene Arbeit.

ten den in den Nettoerlösen abgegrenzten Aufwendungen für angefangene Arbeiten abzüglich vom Kunden geleistete Anzahlungen.

Vorhersehbare Verluste werden auf Basis der Selbstkosten berechnet und dem Periodenergebnis belastet.

Es sind keine Zinsen beim Material oder bei den angefangenen Arbeiten aktiviert worden.

FINANZANLAGEN

Unter Beteiligungen werden jene Gesellschaften bilanziert, die nicht vollkonsolidiert sind. Diese sind zu den Anschaffungskosten abzüglich allfällig betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

SACHANLAGEN

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten oder Herstellkosten (bei selbst erstellten Anlagen) abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen.

VERBINDLICHKEITEN UND DARLEHEN

Verbindlichkeiten und Darlehen sind zu ihren nominellen Werten bilanziert.

RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen werden nach betriebswirtschaftlichen Kriterien gebildet. Neben Rückstellungen für einzelne, in ihrer Höhe oder zeitlich ungewisse Verpflichtungen und Risiken enthält die Position auch Rückstellungen für latente Steuern, Verpflichtungen für die Personalvorsorge, den Eagle-Power-Fonds für den Erhalt des Naherholungsgebietes und die Stromproduktion aus erneuerbarer Energie. Ebenso werden die Stundenguthaben der Mitarbeitenden, welche auf einem Langzeitkonto gutgeschrieben werden über die Position Rückstellungen verbucht.

STEUERN

Am Bilanzstichtag sind die im Berichtsjahr geschuldeten sowie die latenten Steuern zurückgestellt. Die latenten Steuern berechnen sich nach der Comprehensive-Liability-Methode. Es werden sämtliche Differenzen zwischen der auf einheitlichen Bewertungsgrundlagen beruhenden konsolidierten Jahresrechnung und den steuerlich massgebenden Werten berücksichtigt. Die Bewertungsdifferenzen werden nach einheitlichen Bewertungsgrundlagen und steuerlich massgebenden Werten auf Stufe Einzelgesellschaft mit den anrechenbaren, steuerlichen Verlustvorträgen verrechnet.

PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

Die IBAarau AG ist der Pensionskasse der Stadt Aarau angeschlossen. Bei dieser Kasse handelt es sich um eine privatrechtliche Stiftung im Sinne des BVG, organisiert nach dem Beitragsprimat. In der Erfolgsrechnung werden die reglementarischen Arbeitgeberbeiträge als Aufwand verbucht.

Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung

1 SEGMENTIERUNG DER NETTOERLÖSE

	2014 in TCHF	2013 in TCHF
Strom	68'916	73'352
Gas	36'425	39'184
Wasser	3'291	3'275
Dienstleistungen	27'553	28'622
Bestandesänderung angefangene Arbeiten	-233	387
Total	135'952	144'820

Im laufenden Jahr ist der Ausgleich des laufenden Jahres und die Auflösung aus den Vorjahren von Deckungsdifferenzen aus der Netznutzung im Nettoerlös enthalten. Der Ausgleich der Unterdeckung des laufenden Jahres hat TCHF 2'000 betragen und die Auflösung aus den Vorjahren TCHF 802.

2 ENERGIE- UND WASSERBESCHAFFUNG

Im Aufwand für Energie- und Wasserbeschaffung sind die Kosten für die Fremdbeschaffung enthalten sowie die Kosten der Fonds «Eagle Power» und «Swan Power».

3 ABGABEN

	2014 in TCHF	2013 in TCHF
Wasserrechtszinsen	1'691	1'692
Gewässerschutzabgaben (SdGF)	432	569
Konzessionsabgaben Gemeinden	3'162	3'444
CO ₂ -Abgabe*	5'153	3'381
Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV)**	2'161	1'445
Diverse Abgaben	107	124
Total	12'706	10'655

* Erhöhung CO₂-Abgabe von 0.648 Rp./kWh auf 1.093 Rp./kWh per 2014

** Erhöhung KEV von 0,35 auf 0,5 Rp./kWh

4 PERSONALAUFWAND

	2014 in TCHF	2013 in TCHF
Gehälter und Zulagen	26'661	25'494
Ordentlicher Vorsorgeaufwand	2'160	2'197
Übrige Sozialaufwendungen / übriger Personalaufwand	5'603	4'695
Total	34'424	32'386

Personalbestand am 31.12. (Personaleinheiten)	303	296
---	-----	-----

5 FINANZERGEBNIS

	2014 in TCHF	2013 in TCHF
Finanzertrag	10'342	9'814
Finanzaufwand	-3'376	-3'359
Total	6'966	6'455

Im Finanzertrag sind TCHF 5'660 nicht realisierte Kursgewinne und im Finanzaufwand TCHF 738 nicht realisierte Kursverluste enthalten. Die Nettoertragsrate auf dem Wertschriftenbestand hat 9.2% betragen (Vorjahr 8.1%). Im Finanzaufwand sind Darlehenszinsen von TCHF 1'196 enthalten.

6 ERTRAGSSTEUERN

	2014 in TCHF	2013 in TCHF
Laufende Steuern	3'256	3'731
Veränderung latente Steuern	517	385
Total	3'773	4'116

Die Steuerquote (= Steueraufwand, in Prozenten des Ergebnisses vor Steuern) beträgt 15.8 % (Vorjahr 17.0 %).

7 SACHANLAGEN

	Grundstücke und Bauten	Unbebaute Grundstücke	Kraftwerk-/ Versorgungs- anlagen	Übrige Anlagen	Anlagen im Bau	in TCHF Total
Bruttowert 1.1.2014	34'120	4'868	381'201	24'168	35'903	480'260
Zugänge	5'011	-	12'613	1'082	26'824	45'530
Abgänge	-735	-29	-2'951	-573	-	-4'288
Umbuchungen	642	-	22'248	181	-23'071	-
Bruttowert 31.12.2014	39'038	4'839	413'111	24'858	39'656	521'502
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2014	6'811	1'690	242'348	15'383	-	266'232
Planmässige Abschreibungen	586	-	7'598	1'617	-	9'801
Abgänge	-95	-6	-2'562	-383	-	-3'046
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2014	7'302	1'684	247'384	16'617	-	272'987
Nettowert 1.1.2014	27'309	3'178	138'853	8'785	35'903	214'028
Nettowert 31.12.2014	31'736	3'155	165'727	8'241	39'656	248'515

Die Brandversicherungswerte für die Liegenschaften, das Kraftwerk und die Anlagen, die Maschinen und Fahrzeuge sowie die Informatik belaufen sich auf TCHF 305'178 (Vorjahr TCHF 300'069).

8 FINANZANLAGEN DRITTE

<i>Beteiligungen</i>	<i>Anteil</i>	2014 in TCHF	2013 in TCHF
Alpiq Holding AG	2.0%	29'476	29'476
Gasverbund Mittelland AG	3.8%	231	231
Swisspower Renewables AG	19.1%	23'310	19'538
Swisspower AG	4.3%	7	7
Swisspower Energy AG	3.9%	32	32
Swisspower Services AG	7.7%	26	26
SwissFarmerPower Inwil AG	19.0%	2'489	2'489
Repartner Produktions AG	7.0%	4'184	4'184
GeoProRegio AG	22.6%	69	69
Fernwärme Wynenfeld AG	20%	1'250	–
<i>andere Finanzanlagen</i>			
Vorauszahlung Repartner Produktions AG		3'120	3'071
Darlehen Gasverbund Mittelland AG		1'211	1'211
Guthaben Gasverbund Mittelland AG		1'661	2'214
Darlehen Alpiq		10'000	10'000
Darlehen SwissFarmerPower		617	617
Sonstige		15	15
Total		77'698	73'180

Die Beteiligungen werden als strategische Anlage gehalten. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungswerten. Der Kurswert der Alpiq-Beteiligung per 31.12.2014 beträgt TCHF 48'972 (VJ TCHF 66'656). Auf rund 98 % der Alpiq-Aktien hat sich die IBAarau verpflichtet, die Hälfte eines realisierten Buchgewinnes der Einwohnergemeinde Aarau abzutreten.

9 IMMATERIELLE ANLAGEN

	2014 in TCHF	2013 in TCHF
Bruttowert 1.1.2014	9'116	9'116
Zugänge	30	–
Bruttowert 31.12.2014	9'146	9'116
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2014	9'116	7'293
Zugänge	3	1'823
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2014	9'119	9'116
Nettowert	27	–

10 AKTIVE ABGRENZUNGSPOSTEN

	2014 in TCHF	2013 in TCHF
Abgrenzung Energieverkäufe	10'356	17'485
Abgrenzung Unterdeckung Netznutzung	4'684	3'202
Übrige aktive Abgrenzungsposten	1'158	1'046
Total	16'198	21'733

11 MATERIAL UND ANGEFANGENE ARBEITEN

	2014 in TCHF	2013 in TCHF
Material	3'061	2'398
Wertberichtigung Material	-411	-389
Angefangene Arbeiten	657	351
Anzahlungen von Kunden	-	-
Total	3'307	2'360

12 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	2014 in TCHF	2013 in TCHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	9'016	9'333
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende	-	-
Delkrede	-156	-127
Total	8'860	9'206

13 FLÜSSIGE MITTEL UND WERTSCHRIFTEN

Als Wertschriften gelten marktgängige, leicht realisierbare Anlagen. Sie werden zum Jahresendkurs bewertet. Bewertungsdifferenzen sind im Finanzergebnis der Periode enthalten.

14 EIGENE AKTIEN

Per 31.12.2014 sind 115 Namensaktien (Vorjahr 103) im Wert von TCHF 135 (Vorjahr TCHF 121) im Eigenbesitz der IBAarau AG. Die Käufe sind zu einem Durchschnittskurs von CHF 1'174, die Verkäufe zu einem Durchschnittskurs von CHF 1'188 getätigt worden.

15 LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

	Rückstellung GVM	Rückstellung latente Steuern	Rückstellung Stunden Langzeitkonto	Rückstellung Fonds «Eagle/ Swan Power»	Übrige Rückstellungen	in TCHF Total
Buchwert per 1.1.2013	2'629	5'432	1'614	919	102	10'696
Bildung	-	436	51	363	-	850
Verwendung	-	-	-78	-399	-12	-489
Auflösung	-553	-50	-	-	-	-603
Buchwert per 31.12.2013	2'076	5'818	1'587	883	90	10'454
Buchwert per 1.1.2014	2'076	5'818	1'587	883	90	10'454
Bildung	-	520	128	369	-	1'017
Verwendung	-	-	-	-447	-6	-453
Auflösung	-416	-3	-	-	-	-419
Buchwert per 31.12.2014	1'660	6'335	1'715	805	84	10'599

Der Fonds «Eagle Power» beträgt per Abschlussdatum TCHF 769, der Fonds «Swan Power» TCHF 36.

16 DARLEHEN VON DRITTEN

	2014 in TCHF	2013 in TCHF
Darlehen von Minderheitsaktionär an Wynagas AG	2'000	2'000
Darlehen übrige Dritte	80'000	80'000
Total	82'000	82'000

Die Darlehen übrige Dritte haben Fälligkeiten zwischen den Jahren 2022 und 2029.

17 PASSIVE ABGRENZUNGSPOSTEN

	2014 in TCHF	2013 in TCHF
Ausstehende Rechnungen für Energielieferungen	- 128	3'554
Steuern	1'976	2'500
Ferien- und Stundenguthaben Personal	967	984
Abgrenzung Passivzinsen	757	769
Diverse transitorische Passiven*	4'969	4'478
Total	8'541	12'285

* Für die geplante Kapitalherabsetzung der SwissFarmerPower AG Inwil, an welcher die IBAarau Wärme AG mit 19 % beteiligt ist, sind TCHF 924 zurückgestellt worden.

18 KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

	Rückstellungen für Verlustaufträge in TCHF
Buchwert per 1.1.2013	846
Bildung	426
Verwendung	-577
Buchwert per 31.12.2013	695
Buchwert per 1.1.2014	695
Bildung	925
Verwendung	-317
Buchwert per 31.12.2014	1'303

19 FINANZVERBINDLICHKEITEN

Per Abschlussdatum sind keine derivativen Finanzinstrumente im Einsatz.

20 ÜBRIGE AUSWEISPFLICHTIGE ANGABEN

	2014 in TCHF	2013 in TCHF
Verpfändete oder abgetretene Aktiven	51'988	54'055
Garantieverbindlichkeiten gegenüber Dritten	1'496	963
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	304	310
Arbeitsgemeinschaft	keine	keine

AKTIENBESITZ VON VERWALTUNGSRAT UND GESCHÄFTSLEITUNG

Mitglieder, die dem Verwaltungsrat angehören, halten per Bilanzstichtag 88 Aktien der IBAarau AG (Vorjahr 93), Mitglieder der Geschäftsleitung deren 74 (Vorjahr 69).

ANGABEN ZUR DURCHFÜHRUNG EINER RISIKOBEURTEILUNG

Die wichtigsten Risiken sind systematisch in einer Risikomatrix erfasst. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung nehmen mindestens einmal jährlich eine Beurteilung und Analyse der wichtigsten Risiken vor. Sie überprüfen die Umsetzung der getroffenen Massnahmen und deren Wirkung zur Risikominimierung und beschliessen – wo nötig – erforderliche Massnahmen.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die IBAarau AG hat wesentliche Bilanzpositionen (Wertschriften) in EUR, welche am Jahresende in CHF umgerechnet werden. Daneben ist die IBAarau AG an der Swisspower Renewables AG zu rund 20 % und der Repartner Produktions AG zu rund 7 % beteiligt, welche vornehmlich deutsche Beteiligungen halten. Der Entscheid der Schweizerischen Nationalbank vom Januar 2015, den EUR-Mindestkurs von CHF 1.20 nicht mehr zu stützen, hat allenfalls entsprechende Auswirkungen auf die Bilanz der IBAarau, die zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht zuverlässig beurteilt werden können.

Die Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 27. März 2015 bestätigt, vorbehältlich der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 21. Mai 2015.



Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 62 834 91 91
Fax +41 62 834 91 00
www.bdo.ch

BDO AG
Entfelderstrasse 1
5001 Aarau

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der IBAarau AG, Aarau

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der IBAarau AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Aarau, 13. Februar 2015

BDO AG

Stephan Spichtigler

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Philipp Matys

Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen

Konsolidierte Jahresrechnung

Erfolgsrechnung der IBAarau AG

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	2014 in TCHF	2013 in TCHF
Gesamtleistung	11'424	10'240
Nettoerlöse Dienstleistungen	9'763	8'996
Aktivierete Eigenleistungen	82	35
Übriger betrieblicher Ertrag	1'571	1'207
Gewinne aus Veräusserung von Anlagevermögen	8	2
Betrieblicher Aufwand	-10'490	-9'302
Material- und Sachaufwand	-254	-128
Personalaufwand	-6'127	-5'686
Übriger betrieblicher Aufwand	-3'027	-2'482
Abschreibungen	-1'082	-1'006
Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)	934	938
Finanzertrag	18'604	16'830
Finanzaufwand	-1'319	-1'072
Ergebnis vor Steuern (EBT)	18'219	16'696
Ertragssteuern	-346	-687
Jahresgewinn	17'873	16'009

Bilanz der IBAarau AG

per 31. Dezember 2014

	2014 in TCHF	2013 in TCHF
Aktiven	359'738	353'177
Anlagevermögen	346'368	352'024
Sachanlagen	25'726	18'216
Finanzanlagen IBAarau-Gruppe	249'021	267'271
Eigene Aktien	135	121
Finanzanlagen Dritte	71'486	66'416
Umlaufvermögen	13'370	1'153
Aktive Abgrenzungsposten	710	559
Andere Forderungen	177	6
Forderungen IBAarau-Gruppe	6'837	143
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	46	77
Flüssige Mittel	5'600	368
Passiven	359'738	353'177
Eigenkapital	274'709	263'434
Aktienkapital	30'000	30'000
Reserven aus Kapitaleinlagen	101'545	101'545
Gesetzliche Reserven	1'013	1'013
Freie Reserven	123'916	114'430
Reserven für eigene Aktien	135	121
Gewinnvortrag	227	316
Jahresgewinn	17'873	16'009
Fremdkapital	85'029	89'743
<i>Langfristiges Fremdkapital</i>	<i>80'143</i>	<i>80'150</i>
Langfristige Rückstellungen	143	150
Darlehen Dritte	80'000	80'000
<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>	<i>4'886</i>	<i>9'593</i>
Passive Abgrenzungsposten	1'739	1'945
Andere Verbindlichkeiten	237	37
Verbindlichkeiten IBAarau-Gruppe	1'848	7'112
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	1'062	499

Anhang zur Jahresrechnung der IBAarau AG

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	2014	2013
	in TCHF	in TCHF
Darlehen Tochtergesellschaften	132'250	150'500
Brandversicherungswerte der Gebäude (Immobilien)*	81'821	81'821
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	52	58

Informationen zu Beteiligungen sind im Konzernanhang abgedruckt.

* Die Versorgungsleitungen, das Mobiliar, die Einrichtungen und die Vorräte sind in einer Gesamtpolice für alle IBAarau-Gruppengesellschaften bei der Schweizerischen Mobiliar mit einer Versicherungssumme von insgesamt CHF 133'810'000 CHF (Vorjahr: CHF 112'695'500) gegen Feuer versichert.

EIGENE AKTIEN

Per 31.12.2014 sind 115 Namensaktien (Vorjahr 103) im Wert von TCHF 135 (Vorjahr TCHF 121) im Eigenbesitz der IBAarau AG. Die Käufe sind zu einem Durchschnittskurs von CHF 1'174, die Verkäufe zu einem Durchschnittskurs von CHF 1'188 getätigt worden.

EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Die Gesellschaft gehört der IBAarau-Mehrwertsteuergruppe an und haftet somit solidarisch für die Mehrwertsteuerschulden dieser Gruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

ANGABEN ZUR DURCHFÜHRUNG EINER RISIKOBEURTEILUNG

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung behandeln anlässlich der periodisch abgehaltenen Sitzungen die wichtigsten Risiken und treffen die entsprechenden Massnahmen.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die IBAarau AG ist an der Swisspower Renewables zu rund 20 % und der Repartner Produktions AG zu rund 7 % beteiligt, welche vornehmlich deutsche Beteiligungen halten. Der Entscheid der Schweizerischen Nationalbank vom Januar 2015, den EUR-Mindestkurs von CHF 1.20 nicht mehr zu stützen, hat allenfalls entsprechend Auswirkungen auf die Bilanz der IBAarau, die zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht zuverlässig beurteilt werden können.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes für 2014

	in TCHF
Zur Ausschüttung verfügbarer Betrag	18'100
Gewinnvortrag	227
Jahresgewinn	17'873
Gewinnverwendungsvorschlag	18'100
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine Dividendenausschüttung von 23% auf dem dividendenberechtigten Aktienkapital von CHF 29'988'500 (Stand 31.12.2014), fällig am 30. Mai 2015	6'897
Zuweisung an freie Reserven	11'200
Vortrag auf neue Rechnung	3

Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 62 834 91 91
Fax +41 62 834 91 00
www.bdo.ch

BDO AG
Entfelderstrasse 1
5007 Aarau

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der IBAarau AG, Aarau

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der IBAarau AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 726 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 726a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Aarau, 13. Februar 2015

BDO AG

Stephan Spilliger
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Philipp Mahys
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen

Jahresrechnung
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes





FEUER

« *Mich beeindruckt immer wieder die enorme Kraft des Feuers, die dank der Technik und dem Know-how unserer Mitarbeiter in kürzester Zeit Aluminium in seine flüssige Form bringt. Es ist faszinierend, wie die gezähmte Energie zum Nutzen der Menschen eingesetzt werden kann.*

*Pius Hausherr
alu metall guss, Gontenschwil*



MARKTLIBERALISIERUNG UND WARMES WETTER BEEINFLUSSTEN STROMABSATZ

Die IBAarau Strom AG stellte 2014 insgesamt 469,95 Gigawattstunden (GWh) elektrische Energie bereit. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies ein Minus von 15,9%. Der Minderabsatz ist einerseits auf den sehr warmen Winter und andererseits auf den Verlust von wenigen Grosskunden zurückzuführen, die sich auf dem liberalisierten Strommarkt mit günstiger Energie aus dem Ausland indeckten.

Die Energiebeschaffung stellte 2014 eine neue Herausforderung dar. Die Strombeschaffung setzte sich nicht mehr wie bisher aus der Produktion im eigenen Kraftwerk, der Bandenergiebestellung bei der Alpiq und einem Jahresvollversorgungsvertrag bei einem weiteren Energielieferanten zusammen. Neu wird der Jahresvollversorgungsvertrag durch eine strukturierte Beschaffung am freien Strommarkt ersetzt. Diese Neuerung ist ein wichtiger Teil der Strategie zur Sicherung zukünftiger konkurrenzfähiger Energiepreise. Die Komplexität der modifizierten Beschaffungsform konnte mit entsprechendem Lerneffekt gut bewältigt werden.

Auch im sechsten Jahr der Strommarktliberalisierung ist ein Grossteil der marktberechtigten Kunden mit einem Verbrauch von über 100'000 kWh der IBAarau treu geblieben. 23 Kundenverlusten stehen 2 Kundengewinne gegenüber.

ÖKOLOGISCHE STROMPRODUKTE

Der Absatz ökologischer Stromprodukte ist der IBAarau ein wichtiges Anliegen. Der Absatz von umweltfreundlich produziertem Strom ging aufgrund des wesentlich tieferen Stromabsatzes ebenfalls zurück. Per 31. Dezember 2014 bezogen 2441 (+7 zu Vorjahr) Naturstromkundinnen und -kunden 35,3 GWh (ca. –2,6 GWh zu Vorjahr).

HOHE VERSORGUNGSSICHERHEIT UND VERFÜGBARKEIT DES NETZES

Die hohe Verfügbarkeit des Netzes war einmal Treiber der Investitionen für die Erneuerung und den Unterhalt des bestehenden Netzes. Die Verfügbarkeit war 2014 sehr hoch. 14 Störfälle wurden registriert, dies sind zwar fünf weniger als im Vorjahr, aber in der Summe mit längerer durchschnittlicher Unterbrechungsdauer. Die Minimalvorgaben der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (ElCom) für die Versorgungsqualität wurden weit übertroffen. 2014 flossen durch das IBAarau-Stromnetz 531,54 GWh mit einer maximalen Leistung von 90,02 MW im Januar.

Die 2013 eingeleitete Netzanalyse des strategischen Asset Managements ergab als wichtigstes Resultat eine leichte Überalterung der IBAarau-Netzinfrastruktur. Dies, weil in den letzten Jahren durch die grosse Bautätigkeit im ganzen Versorgungsgebiet stärker in die Erweiterung als in den Erhalt des Netzes investiert wurde. Um diese Entwicklung zu stoppen, werden über die nächsten acht Jahre zusätzlich zu den ordentlichen Investitionen weitere 17 Mio. Franken für die Erneuerung des Netzes eingesetzt.

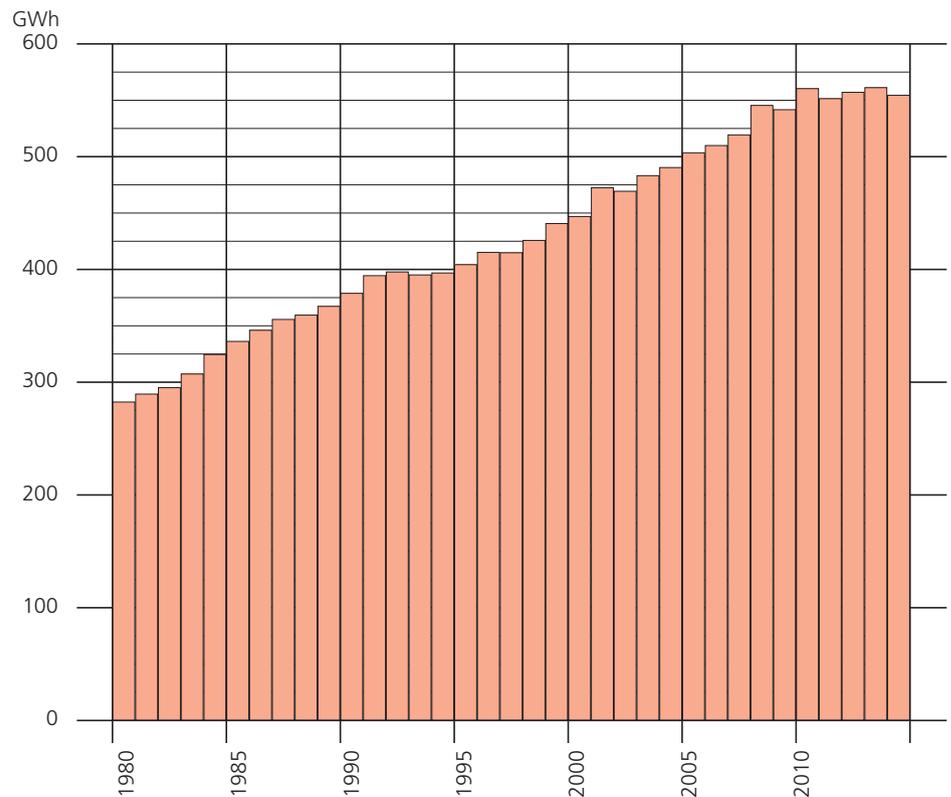
AUSSICHTEN

Für die nächsten Jahre wird dank starker Neubautätigkeit im gesamten Versorgungsgebiet ein weiterer leichter Anstieg des Stromverbrauches erwartet, trotz Massnahmen zur Energieeffizienz. Herausforderung bleibt, die Eigenproduktion und den Anteil erneuerbarer Energie zu steigern, die günstige Energiebeschaffung am Markt sowie das Halten der «freien Kunden» zu adäquaten Margen. Im Netzbereich bleibt die hohe Verfügbarkeit das prioritäre Ziel.

SERVICEBETRIEBE

Das Ergebnis der Servicebetriebe liegt mit Umsatz und Erträgen deutlich über dem Vorjahr. Dies als Resultat aus eingeleiteten internen Effizienzmassnahmen und dem Aufbau des neuen Geschäftsfeldes Transformatorenstationen-Bau. Ziel für 2015 ist eine weitere Steigerung durch den Ausbau bestehender und den Aufbau weiterer neuer Geschäftsfelder.

Netzlast im Versorgungsnetz



Durchschnittswachstum der letzten 30 Jahre	7,0 GWh	1,70%
Durchschnittswachstum der letzten 20 Jahre	5,5 GWh	1,17%
Durchschnittswachstum der letzten 10 Jahre	3,8 GWh	0,74%

Kennzahlen

			Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Anlagen	Kraftwerk	1	–
	Unterwerke	3	–
	Schaltanlagen	12	+ 1
	Transformatorstationen	342	–
	Verteilkabinen	989	+ 26
Leitungen	Mittelspannungsnetz	276,2 km	+ 6,4 km
	Niederspannungsnetz	1'115,7 km	+ 21,1 km
	Öffentliche Beleuchtung	559,3 km	+ 12,6 km
	Signalkabel	132,3 km	+ 4,3 km
Versorgungssicherheit	Anzahl Störungen	14	– 5
	Fiktive Unterbruchsdauer	8,63 Min.	+ 5,1 Min.
Energie	Eigenproduktion	108,0 GWh	– 5,9 GWh
	Fremdenergie Alpiq/ Swisspower	361,9 GWh	– 83,3 GWh
	Energiebereitstellung	469,9 GWh	– 89,1 GWh
	Höchstlast	90,1 MW	– 3,1 MW
Installationsanzeigen		661	– 15
Anzahl Stromverträge		34'708	+ 191

DURCHSCHNITTLICHE JAHRESPRODUKTION

Die Gesamtproduktion liegt mit 107,5 Gigawattstunden (GWh) genau auf dem langjährigen Mittel und um 5,4 Prozent unter dem Vorjahreswert. Die ausgeglichene Wasserführung der Aare ohne extreme Hoch- und Niederwasserperioden hat zu diesem guten Produktionsergebnis beigetragen.

2014 hat die IBAarau Kraftwerk AG weitere drei Photovoltaikanlagen realisiert. Per Jahresende umfasst das Portfolio neun grössere Solaranlagen mit einer Gesamtleistung von rund 0,8 Megawatt. Diese produzieren 560'000 Kilowattstunden erneuerbare Sonnenenergie für rund 125 Haushaltungen.

KRAFTWERK UND UNTERWERKE

Der Kraftwerksbetrieb verlief problemlos. Als Vorbereitung für die anstehende Konzessionserneuerung wurde im mechanischen und elektrischen Bereich des Kraftwerkes investiert. Wichtigster Teil davon ist die Automatisierung der vier Maschinen der Zentrale 1. Die Revision von drei Maschinen konnte per Ende 2014 abgeschlossen werden, die vierte folgte im März 2015. Die Zentrale 1 wird auch nach der Konzessionserneuerung mit den bestehenden Maschinen für weitere 20 Jahre betrieben, bevor auch sie komplett erneuert wird. Die drei 110-Kilovolt-Unterwerke funktionierten störungsfrei.

KONZESSIONS- UND KRAFTWERKERNEUERUNG

Das Jahr 2014 stand ganz im Zeichen der Verhandlungen für die definitive Erlangung der neuen Kraftwerk Konzession durch die Kantone Solothurn und Aargau. Nach langwierigen und schwierigen Verhandlungen mit Behörden, Umweltschutzkreisen, Fischern und anderen Interessengruppierungen konnte dieses Ziel erreicht werden. Erschwerend kam dabei hinzu, dass ein politischer Vorstoss den Heimfall des Kraftwerkes an den Kanton Solothurn forderte. Der Kantonsrat Solothurn hat jedoch der Neukonzession bis 2082 zugestimmt. Der formale Entscheid des Regierungsrates des Kantons Aargau folgte im März 2015. Ziel ist, 2016 mit den Bauarbeiten für die Erneuerung des Kraftwerkes zu beginnen. Eine Einsprache von Aqua Viva und weiteren Umweltschutzorganisationen gegen die Erteilung der Kraftwerk Konzession des Kantons Aargau wird das Kraftwerkerneuerungsprojekt jedoch verzögern.

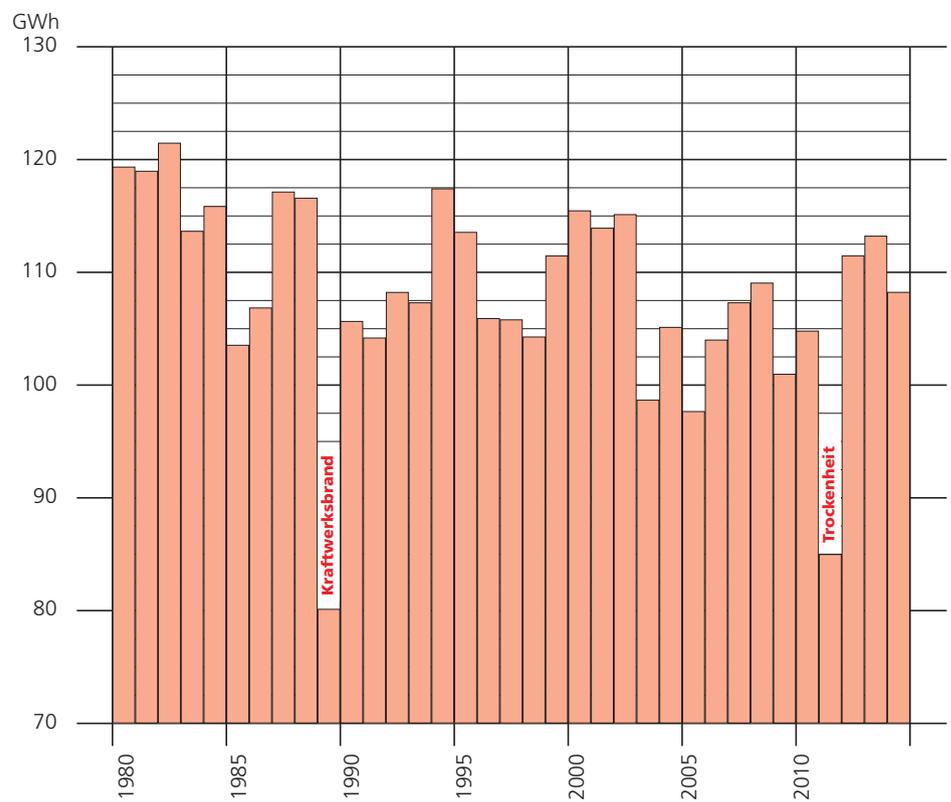
BETEILIGUNGEN ZUR ERHÖHUNG DER EIGENPRODUKTION

Die gemäss Strategie beschlossene Erhöhung der Eigenproduktion, zur Hauptsache aus Ökoenergie-Produktionsanlagen, konnte mit den Beteiligungen an der Repartner AG und der Swissspower Renewables AG weiter ausgebaut werden. Mit dem aktuellen Portfolio sichert sich die IBAarau ein jährliches Bezugsrecht von rund 80 GWh Windenergie aus Deutschland.

Für 2015 sind weitere drei bis vier Solaranlagen mit einer Gesamtleistung von 600 kW und einer geschätzten Jahresproduktion von 660'000 kWh geplant. Im Planungsstadium befinden sich weiterhin sechs Kleinwasserkraftwerke an der Suhre mit einer geschätzten Jahresproduktion von 4,2 GWh erneuerbarer Energie. Langwierige Prozessabläufe bezüglich Bau- und Nutzungsordnungsänderung, Verhandlungen mit Behörden sowie Einsprachen verzögern das Projekt.

Ziel aller eingeleiteten Projekte bleibt weiterhin die mittelfristige Erhöhung der Eigenproduktion auf 50 Prozent, um den IBAarau-Kunden einen grossen Teil des Stromes aus erneuerbaren Energiequellen zu konkurrenzfähigen Preisen anbieten zu können.

Produktion Kraftwerk IBAarau



Durchschnittsproduktion der letzten 30 Jahre	106,446 GWh
Durchschnittsproduktion der letzten 20 Jahre	106,365 GWh
Durchschnittsproduktion der letzten 10 Jahre	104,217 GWh

Absatzmenge

	2013 GWh	2014 GWh	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
Eagle Power	32,801	31,995	- 2,46
Swan Power	0,588	0,591	+ 0,51
Wind Power	0,140	0,136	- 2,85
Solar Power	0,093	0,089	- 4,3
Eco Power	4,370	2,512	- 42,5
Standard Power	506,694	419,532	- 17,21

STRATEGIE ERNEUERUNG UND AUSBAU

Die Aarauer Trinkwasserversorgung hat ihren Ursprung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Seither wurde die Versorgung kontinuierlich bis zum heutigen Stand ausgebaut. Sämtliche Anlagen wie Rohrleitungen, Armaturen, Pumpwerke, Reservoir etc. altern im Lauf der Zeit und müssen früher oder später ersetzt werden. Zudem gilt es zu beachten, dass nicht nur heutige, sondern auch zukünftige Anforderungen an eine ausreichende, sichere und zuverlässige Wasserversorgung abgedeckt werden. Das generelle Wasserversorgungsprojekt (GWP) ist ein geeignetes Planungsinstrument, um die Strategie der Trinkwasserversorgung, insbesondere die Erneuerungsplanung, für die nächsten rund 20 Jahre festzulegen. Es setzt sich im Wesentlichen zusammen aus der Aufnahme des Ist-Zustandes sowie der Ausbau- und Erneuerungsplanung. Das GWP hilft die zukünftigen Investitionen in Netz und Anlagen wirtschaftlich und sinnvoll einzusetzen.

Die Erarbeitung des GWP war eine wichtige Arbeit im Berichtsjahr. In einem ersten Schritt wurden die heutigen Verhältnisse analysiert und daraus die Dimensionierung der Wasserbeschaffung und -speicherung abgeleitet. Dabei bestätigte sich, dass die Wasserbeschaffung auch bei Maximalverbrauch kein Problem darstellt. Selbst beim Ausfall des grössten Pumpwerkes kann mit den übrigen beiden Anlagen ausreichend Wasser gefördert werden.

RESERVOIRE SIND ZU ERNEUERN

Bei der Rohrnetzberechnung galt es, die Leistungsfähigkeit des Transport- und Verteilnetzes aufzuzeigen und allfällige Schwachstellen, heutige oder zukünftige, zu lokalisieren. Dank der engen Vermaschung besteht in den meisten Gebieten eine sehr gute Störungssicherheit. In einem nächsten Schritt ging es darum, die bestehenden Anlagen zu bewerten. Das Durchschnittsalter des rund 115 Kilometer langen Leitungsnetzes beträgt 41 Jahre, was einem vernünftigen Wert entspricht. Die Grundwasserpumpwerke sind in einem guten Zustand, Handlungsbedarf besteht allerdings bei den Reservoiren. Diese sind in den nächsten Jahren zu erneuern. Bei der Abschätzung der zukünftigen Verhältnisse zeigte sich, dass selbst bei einem Bevölkerungswachstum in Aarau von 20'000 auf 30'000 Einwohner die heutigen Fassungskapazitäten und Grundwasserergiebigkeit ausreichen.

Aus den erarbeiteten und gewonnenen Erkenntnissen wurde eine Ausbau- und Erneuerungsplanung für die nächsten 20 Jahre definiert und daraus die Investitionskosten für den Ausbau und den Werterhalt abgeleitet. Bis 2033 ist für Ausbau- und Erneuerungsmassnahmen mit rund 35 Millionen Franken zu rechnen,

dies entspricht etwa 1,7 Mio. Franken pro Jahr. Rund 75 Prozent davon ist für die Leitungserneuerung erforderlich. Mit einer jährlichen Erneuerungsrate von 1,25 Prozent (rund 1'400 Meter pro Jahr) kann sichergestellt werden, dass das bestehende Leitungsnetz der IBAarau Trinkwasser AG nicht überaltert. Gut sechs Mio. Franken werden in den kommenden Jahren für die Reservoirerneuerung nötig sein.

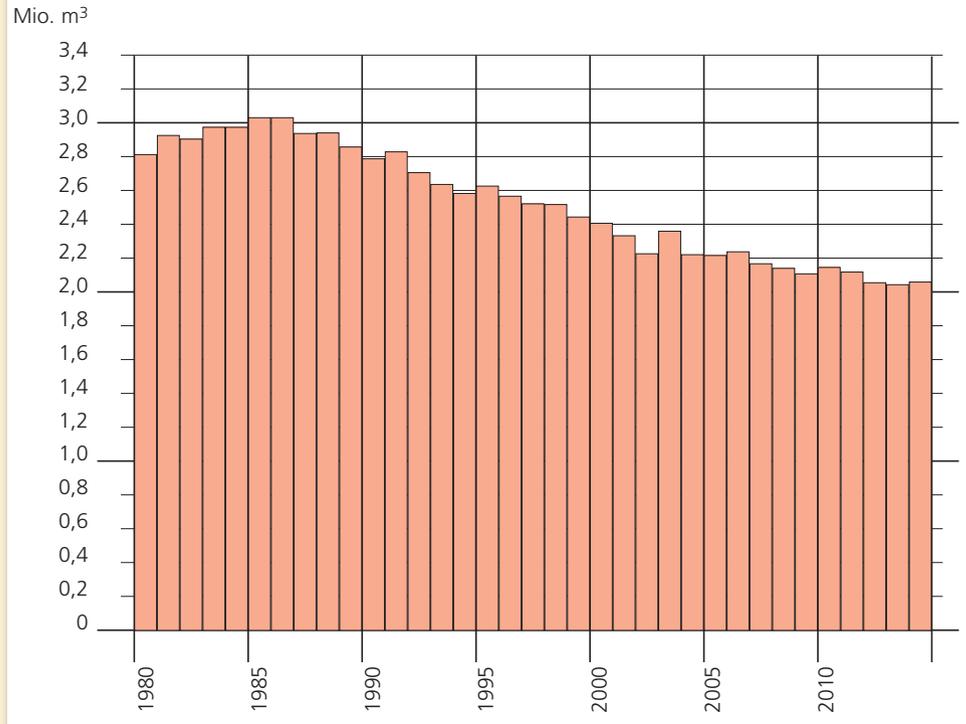
TEMPORÄRE WASSERLIEFERUNG NACH SCHÖNENWERD/GRETZENBACH

Der Bau des neuen SBB-Eppenberg-Bahntunnels bewirkt, dass das Grundwasserpumpwerk der Gemeinde Schönenwerd, über welches auch die Gemeinde Gretzenbach versorgt wird, stillgelegt werden muss. Auf der Suche nach Ersatzlösungen hat die Gemeinde Schönenwerd die IBAarau Trinkwasser AG angefragt, ob eine vorübergehende, rund 5-jährige Wasserlieferung von jährlich rund 700'000 Kubikmeter ab Aarau möglich wäre. Dies kann mit relativ kleinen Massnahmen bewerkstelligt werden. Voraussetzungen sind, dass eine leistungsfähige Transportleitung ab Kantonsgrenze bis und mit Gretzenbach gebaut wird und die konzessionierte Wasserentnahmemenge um 3'000 Minutenliter erhöht werden muss. Beide Massnahmen wurden 2014 initiiert. Es ist somit davon auszugehen, dass die Einwohnerinnen und Einwohner von Schönenwerd und Gretzenbach in den kommenden Jahren Aarauer Trinkwasser geniessen werden.

ERNEUERUNGSINVESTITIONEN INS NETZ

2014 wurden 2'356 Meter des 115,6 Kilometer umfassenden Transport- und Verteilnetzes erneuert. Dies entspricht einer Erneuerungsrate von 2,04 Prozent. Für den Ausbau und die Erneuerung der Trinkwasseranlagen investierte die IBAarau Trinkwasser AG im Berichtsjahr 2014 rund 2,12 Mio. Franken.

Wasserabgabe an Detailkunden (Aarau inkl. Rohr)



Durchschnittsrückgang der letzten 30 Jahre – 31'318 m³/Jahr – 1,24%
 Durchschnittsrückgang der letzten 20 Jahre – 27'250 m³/Jahr – 1,16%
 Durchschnittsrückgang der letzten 10 Jahre – 14'294 m³/Jahr – 0,67%

Kennzahlen

			Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Absatz Aarau und Rohr		2'070'058 m ³	+ 20'191 m ³
Pumpwerke	(davon 1 Notwasserpumpwerk)	4	–
	Mögliche Förderleistung pro Tag	32'400 m ³	–
	Grösste gemessene Tagesabgabe	13'458 m ³	– 1'586 m ³
Reservoire		2	–
	Inhalt	7'000 m ³	–
Leitungen		115,578 km	– 0,626 km
Fernsteuerungsanlagen		1	–
Hydranten		854	–
Wassermesser		4'017	+ 12
Anzahl Versorgungsverträge		4'062	+ 20

WÄRMSTES JAHR SEIT MESSBEGINN 1864

2014 war zusammen mit 2011 das bisher wärmste Jahr seit Beginn der Temperaturlaufzeichnung 1864. Die warme Witterung hatte denn auch markante Auswirkungen auf den Erdgasabsatz. Im Versorgungsgebiet der IBAarau Wärme AG fiel die Erdgasbereitstellung gegenüber dem Vorjahr deutlich um 67,4 Mio. Kilowattstunden (–14,7 %) auf 412,1 Mio. Kilowattstunden und erreichte damit den tiefsten Wert seit 2002. Dieser Rückgang korrespondiert gut mit dem Rückgang der Heizgradtage (HGT). Zählte das kalte Jahr 2013 noch 3410 HGT waren es 2014 lediglich noch 2734 HGT (–19,8 %). Das Jahr 2014 lag um 14,5 % auch deutlich unter dem 25-jährigen Durchschnittswert von 3199 HGT.

Anders ist die Situation im 2011 neu erschlossenen Gebiet der Wynagas AG. Hier stieg die Gasbereitstellung gegenüber dem Vorjahr um 15 Millionen Kilowattstunden auf 59,4 Mio. Kilowattstunden. Dieser Anstieg resultiert hauptsächlich aus dem Anschluss weiterer Grosskunden in Reinach und Menziken, welche von Erdöl oder Propangas auf das umweltfreundlichere Erdgas umstellten.

Die gesamte Erdgasbereitstellung der IBAarau Wärme AG und der Wynagas AG betrug 471,5 Mio. Kilowattstunden; 52,3 Millionen Kilowattstunden weniger als im Vorjahr.

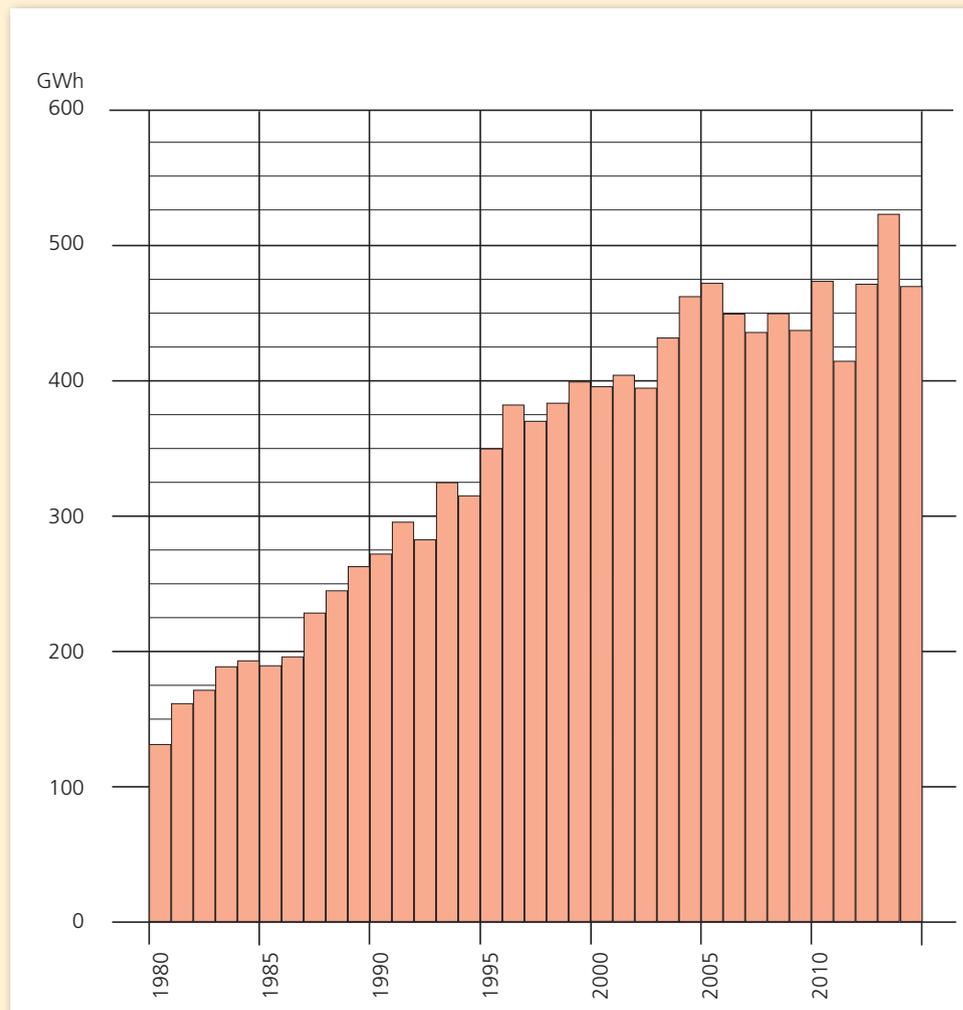
BIOGASSTRATEGIE

Die IBAarau Wärme AG verfolgt die Strategie, den Anteil Biogas im Erdgas, analog dem Naturstrom, kontinuierlich zu erhöhen. Ziel sind mindestens 20 Mio. Kilowattstunden bis ins Jahr 2020. Dabei soll dieses Biogas aus jeglicher Art von Biomasse wie Grün- gut, Bioabfällen, Klärgas oder weiteren organischen Abfällen, möglichst in der Region produziert, zu Erdgasqualität aufbereitet und ins Erdgasnetz eingespeist werden. Dieses CO₂-neutrale, erneuerbare und einheimische «Biomethan» kann wie das natürliche Erdgas zum Heizen oder als Treibstoff für Erdgasfahrzeuge verwendet werden.

Im November 2014 folgten rund 60 Biogaskunden der Einladung der IBAarau Wärme AG zur Besichtigung der Swiss Farmer Power in Inwil (SFPI), einer modernen Biogasanlage, an der die IBAarau Wärme AG eine Beteiligung von knapp 20 Prozent hält. Die interessierten Biogaskunden konnten sich dabei selbst ein Bild machen über die wohl nachhaltigste Art der Biomasseverwertung.

ERDGAS/BIOGAS FAHREN

Die IBAarau-Gruppe fördert und unterstützt seit über zehn Jahren die Erdgas/Biogas-Mobilität mit drei Erdgastankstellen in Aarau, Kölliken und Reinach und geht selber mit gutem Beispiel voran. So verstärkte sie auch 2014 ihre eigene Fahrzeugflotte mit 16 neuen Erdgasfahrzeugen, welche allesamt zu 100 Prozent mit Biogas unterwegs sind. 38 neue Erdgasfahrzeuge von Privaten verhalfen dazu, dass die Sparte Erdgas/Biogastreibstoff 2014 leicht zulegen konnte auf 2,65 Mio. Kilowattstunden. Intensiviert wurde auch die Zusammenarbeit mit Autohändlern, insbesondere innerhalb der AMAG-Gruppe, wo aktuell die breiteste Erdgas-/Benzin-PW-Modellpalette angeboten wird. Erdgasfahrzeuge belegen seit Jahren bei der jährlichen Auto-Umweltliste des Verkehrs-Clubs der Schweiz (VCS) Spitzenplätze – vor Hybridautos.



Durchschnittswachstum der letzten 30 Jahre	9,5 GWh/Jahr	3,2%
Durchschnittswachstum der letzten 20 Jahre	6,0 GWh/Jahr	1,5%
Durchschnittswachstum der letzten 10 Jahre	0,4 GWh/Jahr	0,1%

Kennzahlen (inkl. Wynagas AG)

		Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Erdgasübernahmestationen	6	–
Druckreglerstationen im Transport- und Verteilnetz bei Endkunden/-kundinnen	33 111	+ 3 + 1
Röhrenspeicher-Nutzvolumen max.	138'000 Nm ³	–
Energieinhalt max.	1'558 MWh	–
Hochdruckleitungen > 5 bar	2,255 km	–
Hochdruckleitungen 5 bar	56,184 km	+ 0,532 km
Mitteldruckleitungen < 1 bar	3,395 km	+ 0,152 km
Niederdruckleitungen 22 mbar	201,714 km	+ 1,932 km
Erdgastankstellen	3	–
Anzahl Versorgungsverträge (Abos)	5'319	+ 96
Anzahl Gaszähler	5'359	+ 77
Bereitgestellte Erdgasmenge	471,506 GWh	– 52,5 GWh
Eingekaufte maximale Winterleistung	127,9 MW	+ 18,7 MW
Anzahl Heizgradtage (Station Buchs-Suhr)	2'734	– 676

Leistung: 2014 nicht vergleichbar mit Vorjahr wegen Systemwechsel

IBAARAU WÄRME AG

FERNWÄRME / FERNKÄLTE



In der neuen Fernwärme- und Fernkältezentrale Kasino.



ÖKOLOGISCHE WÄRME- UND KÄLTEVERSORGUNG IN AARAU

Die IBAarau setzt die Energieziele der Aarauer Energie- und Umweltpolitik sowie des kommunalen Energieplanes Aarau um. Ein Pfeiler der angestrebten 2000-Watt-Gesellschaft ist der Aufbau von Wärme- und Kältenetzen, um IBAarau-Kunden mit ökologischer Wärme und Kälte zu versorgen.

Die IBAarau Wärme AG plant und realisiert die verschiedenen Wärmeverbundprojekte seit 2011.

WÄRME-/KÄLTEVERBUND KASINO – VOLLSTÄNDIG IN BETRIEB

Die Energiezentrale mit Wärme- und Kälteerzeugung auf Grundwasserbasis wurde im Jahr 2014 vollständig in Betrieb genommen. Seit Frühling 2014 wurde ab Energiezentrale Kälte über das Netz an die Kunden geliefert. Nach der mobilen Wärmeversorgung erster Kunden im Winter 2013/2014 werden die Kunden nun ebenfalls über die Energiezentrale mit Wärme versorgt. Der Verbund Kasino umfasst per Ende 2014 rund 1,7 Kilometer Trasse.

ZWEITER VERBUND: TORFELD

Ebenso wie der Verbund Kasino setzt auch der Verbund Torfeld hauptsächlich auf den Energieträger Grundwasser und in geringerem Masse auf Erdgas zur Spitzenlastabdeckung.

Im März 2014 erfolgte der Baustart der Energiezentrale und im August 2014 der Leitungsbau für dieses Projekt. Die Inbetriebnahme ist für die zweite Jahreshälfte 2015 geplant.

Der Verbund Torfeld umfasst per Ende 2014 rund 1 Kilometer Trasse.

WEITERE VERBUNDE IN VORBEREITUNG

Weitere Verbunde sind in den Stadtgebieten Schachen, Goldern/Distelberg und Telli sowie im Areal des Kantonsspitals Aarau vorgesehen. Die Projektierung wird im Jahr 2015 fortgesetzt.

KENNZAHLEN

	Wärme	<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>	Kälte	<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>
Übergabestationen	7	+4	4	+4
Trassenlänge	2,7 km	+ 1,1 km	2,3 km	+ 0,9 km
Bereitgestellte Energie	957 MWh	+ 589 MWh	108 MWh	+ 108 MWh

WEITERHIN ERFOLGREICH AM MARKT

Die nach wie vor starke Bautätigkeit prägt das Jahresergebnis 2014 der IBAarau Elektro AG positiv. Umsatz und produktive Stunden erreichten Rekordwerte. Dazu haben alle Segmente und die Filiale in Oftringen mit erfreulichen Teilergebnissen beigetragen. Stark zugelegt hat der Gewerbebau mit Aufträgen unter anderem in Aarau mit Aarauar und in Schöftland mit Cinema 8.

Per 1. Mai 2014 hat die IBAarau Elektro AG die Aktivitäten der Elektro Rüeegg GmbH Zofingen übernommen und führt diese am Standort Oftringen erfolgreich weiter. Damit kann die Präsenz im Raum Zofingen verstärkt werden.

PHOTOVOLTAIK ALS STARKES STANDBEIN

Planung und Installation von Photovoltaikanlagen haben sich erfreulich zu einem zusätzlichen Standbein entwickelt. Es konnten weitere Grossanlagen wie SwissFarmer-Power Inwil AG, Schulhaus Tell in Aarau und Schulhaus Biberstein installiert und in Betrieb genommen werden. Neben Gewerbe- und Industrie-Liegenschaften werden auch Solarstromanlagen für Private auf Ein- und Mehrfamilienhäusern gebaut. Inzwischen konnte die IBAarau Elektro AG Anlagen mit total ca. 1,2 Megawatt peak Leistung installieren.

Mit Smartflower, dem weltweit ersten mobilen All-in-One-Solarsystem, konnte ein neues innovatives Produkt auf den Markt gebracht werden. Die IBAarau Elektro AG ist Alleinimporteur für die Deutschschweiz und das Tessin. Eine Smartflower konnte unter anderem in der Umweltarena in Spreitenbach platziert werden.

TEILNAHME AN FACHMESSEN

Die Teilnahme an den traditionellen Messen AMA und MAG konnten nicht verhindern, dass der Bereich Weissware erneut unter Druck geraten ist. Grossanbieter und Internet hinterlassen ihre Umsatzspuren. Um die Smartflower noch bekannter zu machen, nimmt die IBAarau Elektro zusätzlich an Fachmessen teil: Powertage in Zürich sowie Bauen und Modernisieren in Zürich und Wetzlingen.

Gebäude- und Hausautomation sind praktisch bei jedem Bauprojekt ein Thema. Steuern, regulieren und optimieren heissen hier die gewünschten Attribute. Dieses gilt nicht nur für Industrie-, öffentliche und Gewerbeliegenschaften, sondern auch im privaten Ein- und Mehrfamilienhausbereich. Die IBAarau Elektro AG verfügt dank ausgewiesenen Fachleuten über dieses Know-how und führt laufend interessante und anspruchsvolle Projekte aus.

INNOVATIVE KOMMUNIKATIONSPROJEKTE REALISIERT

Kommunikationsprojekte mit sehr hohen technischen Anforderungen konnten für die SBB und das Spital Zofingen realisiert werden. Gewerbe, Private und kommunale Kunden profitieren von der grossen Erfahrung im Datenübertragungsbereich der IBAarau Elektro AG.

Der Bau von Glasfasernetzen, die Sprache, Bild und Daten mit Lichtgeschwindigkeit übertragen, schreitet kontinuierlich voran. Die IBAarau Elektro AG plant und realisiert zudem ein W-LAN-Versuchsnetz in der Aaraauer Altstadt. Dieses soll am Eidgenössischen Volksmusikfest 2015 den Festbesuchern zur Verfügung stehen.

Generell verlangen die Kunden von der IBAarau sowohl als Unternehmen wie auch von den einzelnen Mitarbeitenden enorme Flexibilität. Es ist erfreulich, wie die Mitarbeitenden diese Herausforderung annehmen und meistern.

ERFOLGREICHE LERNENDE

Lernendenausbildung wird bei der IBAarau nach wie vor grossgeschrieben. Die angehenden jungen Berufsleute werden während ihrer Ausbildung intensiv begleitet und unterstützt. An der Lehrabschlussprüfung 2014 waren sechs von sieben Elektroinstallateur-Lernenden erfolgreich.

Die IBAarau Elektro AG fördert Jungmonteure bei ihrer höheren beruflichen Weiterbildung zum Elektro-Sicherheitsberater, Elektro-Projektleiter, Elektroinstallateur mit eidgenössischem Fachausweis, Telematik-Projektleiter, Techniker mit höherer Fachschule in Kommunikation, Automation, Energietechnik usw.

Die Perspektiven für das Baunebengewerbe präsentieren sich auch für 2015 gut. Das IBAarau-Elektro-AG-Team freut sich, die kommenden Herausforderungen zu bewältigen.





2188108120

Hand No:
Serial No:

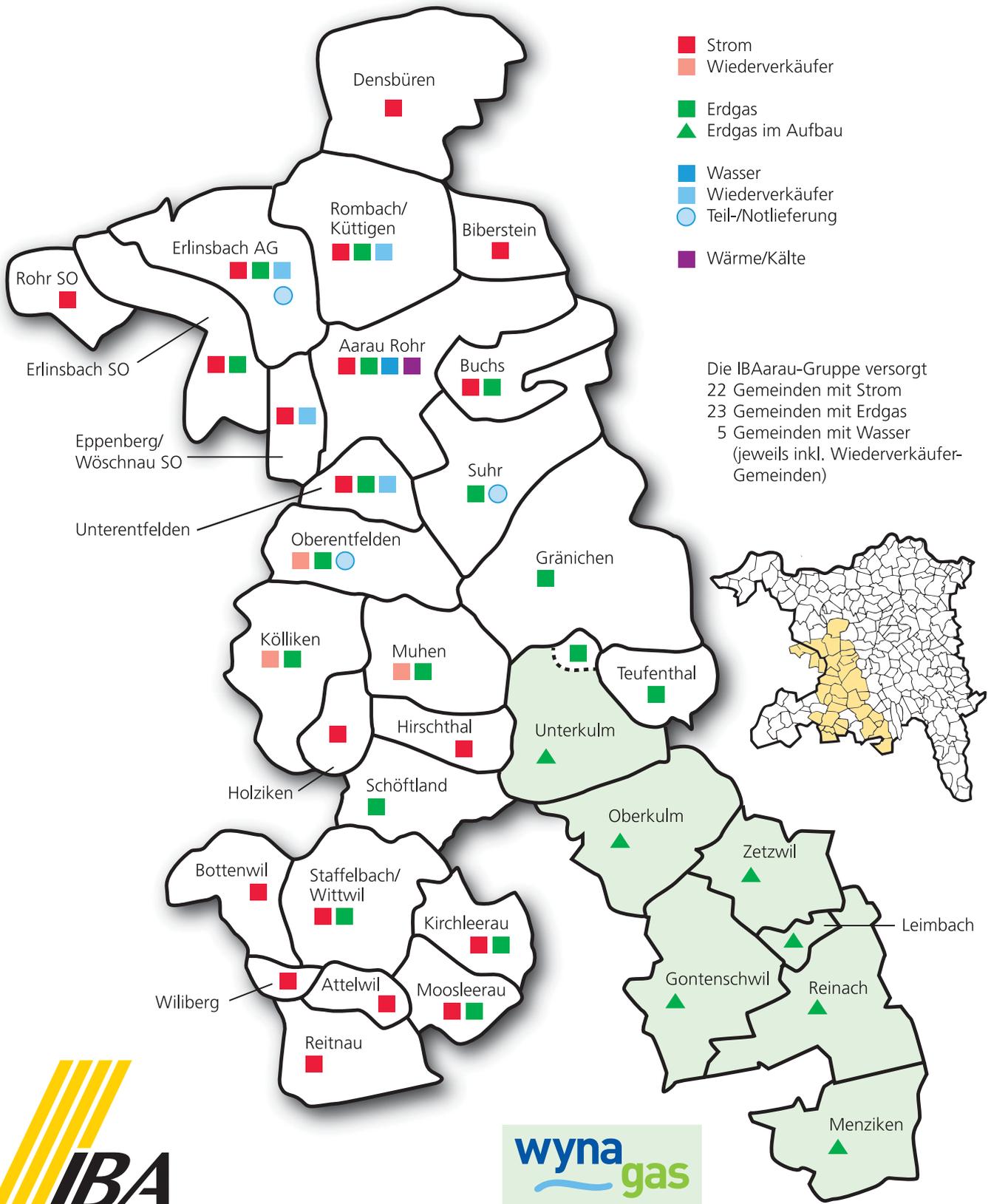


FEUER

« *Das Feuer gibt Licht und Wärme und hat eine ungeheure Kraft. Es hat mich schon immer fasziniert, das Feuer zu kontrollieren. Schon als kleiner Junge habe ich mich als Pfadfinder um das Feuer gekümmert.* »

*Guido Schmid
KVA Buchs*

Versorgungsgebiet



Adressen

IBAAarau AG

Obere Vorstadt 37
Postfach
5001 Aarau
Telefon 062 835 00 10
Fax 062 835 02 54
E-Mail: info@ibaarau.ch
www.ibaarau.ch

Telefon Pikett 062 835 02 90
(ausserhalb Bürozeiten)

IBAAarau Strom AG

Telefon 062 835 00 20

IBAAarau Strom AG

Servicebetriebe
Binzmattweg 2
5035 Unterentfelden
Telefon 062 835 03 70

IBAAarau Kraftwerk AG

Telefon 062 835 00 30

IBAAarau Wärme AG

Telefon 062 835 00 40

IBAAarau Trinkwasser AG

Telefon 062 835 00 50

IBAAarau Elektro AG

Telefon 062 835 00 60

IBAAarau Elektro AG

Filiale Oftringen
Telefon 062 789 80 00

Wynagas AG

Winkelstrasse 50
5734 Reinach
Telefon 062 835 00 35

Impressum

Herausgeberin: IBAarau AG
Konzeption/Projektleitung: Roland Dätwyler, IBAarau AG
Layout: Barbara Reusser, IBAarau AG
Fotos: Patrick Cordes, rememberme.ch
Druck: Zofinger Tagblatt AG, Zofingen

Partner von


swisspower

